

2009

Januar Februar März

April Mai Juni

Juli August September

Oktober November Dezember

## 2 E.ON-Konzern in Zahlen

E.ON-Konzern in Zahlen			
1. Halbjahr	2009	2008	+/- %
Stromabsatz	371,1 Mrd kWh	358,8 Mrd kWh	+3
Gasabsatz	586,6 Mrd kWh	734,9 Mrd kWh	-20
Umsatz	42.519 Mio €	41.218 Mio €	+3
Adjusted EBITDA	7.499 Mio €	7.363 Mio €	+2
Adjusted EBIT	5.699 Mio €	5.760 Mio €	-1
Konzernüberschuss	4.493 Mio €	3.103 Mio €	+45
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	4.307 Mio €	2.961 Mio €	+45
Bereinigter Konzernüberschuss	3.455 Mio €	3.331 Mio €	+4
Ökonomische Investitionen	4.376 Mio €	15.834 Mio €	-72
Operativer Cashflow <sup>1)</sup>	4.537 Mio €	4.377 Mio €	+4
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (30.6. bzw. 31.12.)	-47.004 Mio €	-44.946 Mio €	-2.058 <sup>2)</sup>
Mitarbeiter (30.6. bzw. 31.12.)	92.490	93.538	-1
Ergebnis je Aktie <sup>3)</sup> (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	2,26 €	1,59 €	+42
Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien <sup>3)</sup> (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	1.905	1.880	+1

1) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten  
2) Veränderung in absoluten Werten  
3) Angaben nach Aktiensplit beziehungsweise bereinigt um Aktiensplit

### Kurz-Glossar

**Adjusted EBIT** Wichtigste interne Ergebniskennzahl und Indikator für die nachhaltige Ertragskraft unserer Geschäfte. Das Adjusted EBIT (Earnings before Interest and Taxes) ist ein bereinigtes Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern. Bereinigt werden im Wesentlichen solche Aufwendungen und Erträge, die einmaligen beziehungsweise seltenen Charakter haben.

**Adjusted EBITDA** Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization – entspricht dem Adjusted EBIT vor Abschreibungen bzw. Amortisation.

**Bereinigter Konzernüberschuss** Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Anteilen Konzernfremder, die um außergewöhnliche Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen – neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten – Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Aufwendungen und Erträge mit einmaligem beziehungsweise seltenem Charakter (nach Steuern und Fremddanteilen). Darüber hinaus wird das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten beim bereinigten Konzernüberschuss nicht berücksichtigt.

**Ökonomische Investitionen** Ausgabewirksame Investitionen zuzüglich Werten zu übernommenen Schulden und Tausch von Vermögenswerten.

**Wirtschaftliche Netto-Verschuldung** Kennziffer, die die Netto-Finanzposition um die Pensionsrückstellungen und die Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen erweitert, wobei Vorauszahlungen an den schwedischen Nuklearfonds abgezogen werden.

### 1. Januar bis 30. Juni 2009

- Adjusted EBIT 1 Prozent unter dem Vorjahreswert
- Durch Tausch von Kraftwerkskapazitäten mit GdF Suez zukünftig Nummer drei im belgischen Strommarkt
- Für das Jahr 2009 unverändert Adjusted EBIT auf dem hohen Vorjahresniveau und nunmehr Verringerung des bereinigten Konzernüberschusses um 5 bis 10 Prozent erwartet

#### Inhalt

- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 E.ON-Aktie
- 6 Zwischenlagebericht
  - Geschäft und Rahmenbedingungen
  - Ertragslage
  - Finanzlage
  - Vermögenslage
  - Mitarbeiter
  - Risikolage
  - Prognosebericht
- 28 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 29 Verkürzter Zwischenabschluss
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
  - Bilanz
  - Kapitalflussrechnung
  - Entwicklung des Konzerneigenkapitals
  - Anhang
- 43 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 45 Finanzkalender

#### 4 Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen ist weiterhin von der weltweiten Wirtschaftskrise weniger betroffen als andere. Das Adjusted EBIT lag im ersten Halbjahr 2009 mit 5,7 Mrd € nur 1 Prozent unter dem sehr hohen Vorjahreswert. Für das laufende Jahr 2009 gehen wir unverändert davon aus, beim Adjusted EBIT das hohe Niveau des Vorjahres zu erreichen. Den bereinigten Konzernüberschuss konnten wir um 4 Prozent auf 3,5 Mrd € steigern, bis zum Jahresende erwarten wir nunmehr eine Verringerung in der Größenordnung von 5 bis 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gründe für die leichte Anpassung unseres Ausblicks sind insbesondere ein verminderter Anstieg der Zinsbelastung und ein etwas geringerer Steueraufwand. Das Ergebnis zeigt, dass unsere Weichenstellungen für die Zukunft von E.ON richtig und notwendig sind: Wir erschließen Wachstumsmöglichkeiten in neuen Märkten, überprüfen konsequent unser Portfolio und arbeiten mit PerformtoWin an der Steigerung der Effizienz des Unternehmens.

Unsere Gesellschaften in Spanien, Italien und Frankreich tragen nicht nur bereits zum Ergebnis bei, die verbesserte Positionierung in diesen Märkten bildet auch eine solide Grundlage für weiteres Wachstum. So haben wir in Frankreich im Juni unsere erste Solarfarm eröffnet und schon kurz darauf mit der Übernahme eines Photovoltaik-Projektentwicklers den nächsten Schritt beim Ausbau unseres Solargeschäfts getan. Unser Ziel ist es, die Solarenergie neben der Windkraft zum zweiten starken Standbein unseres Renewables-Geschäfts zu entwickeln. Welches Potenzial Sonnenenergie hat, wenn man sie im industriellen Maßstab betreibt, macht das visionäre Projekt Desertec deutlich. Zusammen mit anderen Unternehmen werden wir den Bau großer Solarkraftwerke in Nordafrika als Beitrag für die nachhaltige Stromversorgung Europas planen. Auch beim Ausbau der Offshore-Windkraft kommen wir gut voran. Derzeit errichten wir die Turbinen des ersten deutschen Hochseewindparks alpha ventus nördlich der Insel Borkum, Ende des Jahres soll der Park in Betrieb gehen. Auch für den Bau des weltweit größten Offshore-Windparks London Array haben wir und unsere Partner Dong und Masdar grünes Licht gegeben. Gute Perspektiven sehen wir auch im russischen Strommarkt, den wir uns mit der Übernahme von OGK-4 erschlossen haben. Dort kommt die Liberalisierung wie geplant voran.

Auch die Abgabe von rund 5.000 MW Kraftwerkskapazität, zu der uns die EU-Kommission verpflichtet hat, nutzen wir, um neue Märkte zu erschließen und unser Erzeugungsportfolio weiterzuentwickeln. Im Juni haben wir Wasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 312 MW an das österreichische Unternehmen Verbund abgegeben, und im Gegenzug Strombezugsrechte aus österreichischen Speicherkraftwerken sowie einen Barausgleich erhalten. Speicherkapazität ist wichtig als Ausgleich für den steigenden Anteil von Windstrom im Netz. An die EnBW Energie Baden-Württemberg AG haben wir unsere Anteile an zwei Kohlekraftwerken mit einer Gesamtleistung von 525 MW abgegeben. Und in der vorletzten Woche haben wir schließlich einen Vertrag zum Tausch von Kraftwerken und Strombezügen mit GdF Suez unterschrieben, der uns zur Nummer drei im belgischen Strommarkt macht.

Gleichzeitig wollen wir auf allen Wertschöpfungsstufen des Unternehmens Effizienz und Produktivität erhöhen und nachhaltig Kosten senken. Bei unserem Effizienzsteigerungsprogramm PerformtoWin haben wir die Validierungsphase beendet und jetzt mit der Arbeitnehmervertretung Eckpunkte und Grundlagen zur Umsetzung vereinbart, so dass die Maßnahmen zügig und sozialverträglich umgesetzt werden können. Wir rechnen mit nachhaltigen Verbesserungspotenzialen in Höhe von 1,5 Mrd €, die bis 2011 dauerhaft realisiert werden sollen, sich teilweise aber bereits 2009 auswirken dürften.

Mit dem Dreiklang von Effizienzsteigerung, aktivem Portfoliomanagement und einer klaren Investitionsstrategie wird E.ON auch in rauen Gewässern Kurs halten und gestärkt aus der aktuellen Wirtschaftskrise hervorgehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wulf H. Bernotat

## E.ON-Aktie<sup>1)</sup>

In einem volatilen Aktienmarkt lag der Kurs der E.ON-Aktie am Ende des ersten Halbjahres 2009 um 11 Prozent bzw. um 6 Prozent einschließlich wiederangelegter Dividende unter dem Kurs zum Jahresende 2008. Der Branchenindex STOXX Utilities verzeichnete im ersten Halbjahr ebenfalls einen Rückgang um 8 Prozent. Im Vergleich zum deutschen Aktienindex DAX (unverändert im Vergleich zum Jahresende 2008) und dem europäischen Aktienindex EURO STOXX 50 (+1 Prozent) entwickelte sich die E.ON-Aktie allerdings schwächer.

Der Börsenumsatz der E.ON-Aktien sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich um rund 55 Prozent auf 29,3 Mrd €. Dies ist zum einen auf den gesunkenen Kurs der E.ON-Aktie und zum anderen auf das um 18 Prozent geringere gehandelte Stückvolumen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Trotzdem war die E.ON-Aktie, gemessen am Börsenumsatz, das drittstärkste gehandelte Papier im DAX. Bei der Gewichtung im DAX war E.ON mit 9,84 Prozent zum 30. Juni 2009 erneut der höchstgewichtete Wert.

In den USA wird die E.ON-Aktie in Form von sogenannten American Depositary Receipts (ADR) außerbörslich gehandelt. Nach dem Aktiensplit am 4. August 2008 beträgt das Umtauschverhältnis zwischen E.ON-ADR und E.ON-Aktie eins zu eins (vor Aktiensplit: drei zu eins).

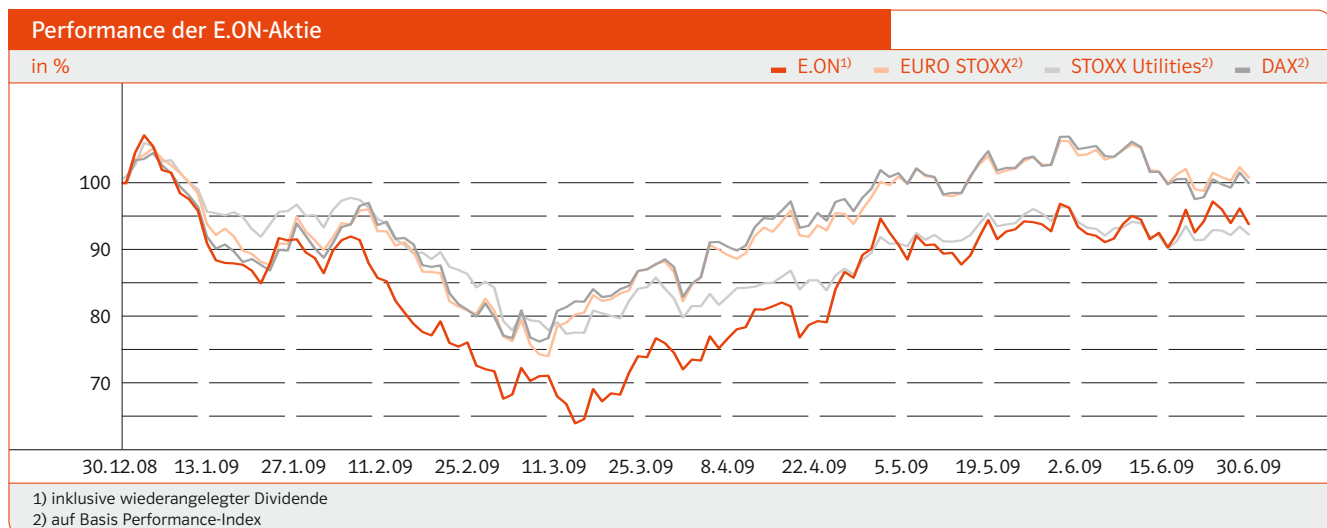
Aktuelle Informationen zur E.ON-Aktie finden Sie auf unserer Website unter [www.eon.com](http://www.eon.com).

E.ON-Aktie		
	30.6.2009	30.12.2008
Anzahl ausstehender Aktien in Mio	1.905	1.905
Schlusskurs in €	25,22	28,44
Marktkapitalisierung in Mrd € <sup>1)</sup>	48,0	54,2

1) auf Basis ausstehender Aktien

Kurse und Umsätze		
1. Halbjahr	2009	2008
Höchstkurs in € <sup>1)</sup>	30,47	50,93
Tiefstkurs in € <sup>1)</sup>	18,19	39,09
Umsatz E.ON-Aktien <sup>2)</sup> in Mio Stück in Mrd €	1.257,3 29,3	1.524,7 65,7

1) Xetra  
2) Quelle: Bloomberg, alle deutschen Börsen



## 6 Zwischenlagebericht

### Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

E.ON ist eines der weltweit größten privaten Energieunternehmen. Unser Geschäft erstreckt sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Strom- und Gasbereich und ist geografisch oder funktional in Market Units gegliedert. Die Führungsgesellschaften der Market Units sind verantwortlich für das integrierte Management der Zielmärkte. Business Units führen das operative Geschäft.

Im Verlauf des Jahres 2008 hat sich die Zahl unserer Market Units verdoppelt. Neben den neuen geografischen Market Units Russia, Italy und Spain gibt es seit 2008 auch die neuen funktionalen Market Units Energy Trading und Climate & Renewables, die europa- beziehungsweise weltweit tätig sind.

Nur die neue Market Unit Energy Trading wird separat als eigenes Segment ausgewiesen. Aufgrund der Größenordnung der Kennzahlen haben wir die übrigen neuen Market Units zum Segment Neue Märkte zusammengefasst.

#### Corporate Center

Das Segment Corporate Center umfasst die E.ON AG, Düsseldorf, und direkt von der E.ON AG geführte Beteiligungen. Darüber hinaus ordnen wir diesem Segment die Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Konzernabschlusses zu.

#### Central Europe

E.ON Energie mit Sitz in München ist die Führungsgesellschaft der Market Unit Central Europe. E.ON Energie ist eines der größten Energieunternehmen Europas und als solches in zahlreichen zentraleuropäischen Ländern aktiv – unter anderem in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Ungarn, der Slowakei und Tschechien.

#### Pan-European Gas

In der Market Unit Pan-European Gas ist E.ON Ruhrgas, Essen, als Führungsgesellschaft für das Management der vertikal integrierten Wertschöpfungskette im europäischen Gasgeschäft verantwortlich. E.ON Ruhrgas ist eine der führenden Gasgesellschaften in Europa und einer der größten privaten Erdgasimporteure der Welt. Kunden sind regionale und lokale Energieunternehmen und Industriebetriebe.

Für das laufende Geschäftsjahr hat die Market Unit Pan-European Gas ihre Berichterstattung angepasst: Die Geschäftsfelder Up-/Midstream und Downstream wurden durch die neuen Geschäftsfelder Unreguliert und Reguliert ersetzt. Im Geschäftsfeld Unreguliert werden das Gashandelsgeschäft, das E&P-Geschäft und das Gasspeichergeschäft zusammengefasst. Das Geschäftsfeld Reguliert beinhaltet zum einen Energiebeteiligungen im europäischen Ausland (E.ON Ruhrgas International) und zum anderen das regulierte Transportgeschäft. Die Minderheitsbeteiligungen an kommunalen Gas- und Stromversorgern in Deutschland (Thüga) werden zusammen mit Konsolidierungseffekten im Bereich Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesen.

#### UK

Die Market Unit UK wird von E.ON UK mit Sitz in Coventry, England, geführt. E.ON UK erzeugt und verteilt Strom und beliefert in Großbritannien Millionen Kunden mit Strom und Gas.

#### Nordic

E.ON Nordic mit Sitz in Malmö, Schweden, ist die Führungsgesellschaft der Market Unit Nordic. Die Gesellschaft hat Tochtergesellschaften in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Verteilung und Erzeugung von Strom, Gas und Wärme.

#### US-Midwest

Die Market Unit US-Midwest wird von E.ON U.S. mit Sitz in Louisville, Kentucky, USA, geführt. E.ON U.S. ist ein diversifiziertes Energieunternehmen und vornehmlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky tätig.

#### Energy Trading

Seit Anfang 2008 werden unsere europäischen Energiehandelsaktivitäten zentral von Düsseldorf aus gesteuert. In der E.ON Energy Trading SE sind unsere Risikomanagement-Aktivitäten beim Handel von Strom, Gas, Kohle, Öl, CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und ähnlichen Commodities gebündelt. Bei Energy Trading werden seit dem 1. Januar 2009 auch die Ergebnisse der italienischen E.ON Energy Trading S.p.A. ausgewiesen, weil diese Aktivitäten seitdem ebenfalls zentral von Düsseldorf aus gesteuert werden. Die rechtliche Integration folgt planmäßig später.

#### Neue Märkte

- E.ON Climate & Renewables mit Sitz in Düsseldorf ist als Führungsgesellschaft der neuen Market Unit Climate & Renewables für die Steuerung und den weltweiten Ausbau der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien – ausschließlich großer Wasserkraftaktivitäten – und Klimaschutzprojekte zuständig.
- E.ON Russia Power mit Sitz in Moskau ist für die Stromaktivitäten des E.ON-Konzerns in Russland verantwortlich. Dort verfügen wir über einen Kraftwerkspark mit Erzeugungskapazitäten in Zentralrussland, im Ural und in Westsibirien.
- E.ON Italia, Mailand, führt unser Strom- und Gasgeschäft in Italien. Das operative Geschäft der neuen Market Unit Italy umfasst die Stromerzeugung, den Strom- und Gasvertrieb sowie die Gasverteilung.
- E.ON España, Madrid, ist als Führungsgesellschaft der neuen Market Unit Spain für unser integriertes Energiegeschäft in Spanien verantwortlich.

## Branchensituation

Der Energiebedarf in Deutschland nahm in den ersten sechs Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum - gemäß der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen - deutlich ab (Primärenergieverbrauch -6 Prozent). Diese Entwicklung betraf - abgesehen vom Mineralöl - alle Energieträger. Der Verbrauchsrückgang spiegelt vornehmlich die Konjunktorentwicklung wider. Der Erdgasverbrauch ging zum Beispiel um rund 11 Prozent zurück. Dies war vor allem auf eine geringere Nachfrage der Industrie und einen verminderten Einsatz in der Stromerzeugung zurückzuführen.

Der Stromverbrauch in England, Wales und Schottland lag im ersten Halbjahr 2009 bei 160 Mrd kWh (Vorjahr: 174 Mrd kWh). Der Gasverbrauch (ohne Kraftwerksverbrauch) nahm von 360 Mrd kWh im ersten Halbjahr 2008 auf 334 Mrd kWh im Berichtszeitraum ab. Die wesentlichen Gründe für den Nachfragerückgang waren der wirtschaftliche Abschwung, hohe Energiepreise und Energiesparmaßnahmen. Der witterungsbedingte Absatzzuwachs im ersten Quartal wurde durch den Einfluss der vergleichsweise hohen Temperaturen im zweiten Quartal kompensiert.

In den nordeuropäischen Ländern wurden mit 81 Mrd kWh im zweiten Quartal 2009 rund 9 Mrd kWh weniger Strom verbraucht als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Verbrauch ging aufgrund der weiterhin niedrigeren Industrieproduktion infolge der Wirtschaftskrise zurück. Netto-Stromimporten aus den umliegenden Ländern von 3,3 Mrd kWh im Jahr 2009 standen im Jahr 2008 Netto-Stromexporte von 1,3 Mrd kWh gegenüber. Der Netto-Stromimport aus Deutschland lag bei 0,2 Mrd kWh im Vergleich zu Netto-Exporten von 2,8 Mrd kWh im Vorjahr.

Der Strom- und Gasverbrauch im Mittleren Westen der USA nahm im ersten Halbjahr 2009 um rund 6 Prozent ab. Dies ist auf die gesunkene Nachfrage der Industrie aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung zurückzuführen.

Infolge der anhaltenden Auswirkungen der Wirtschaftskrise nahm der Stromverbrauch in Russland im Vergleich zum Vorjahr um rund 7 Prozent ab. Für das gesamte Jahr 2009 wird gemäß behördlichen Daten mit einer geringeren Nachfrage in ähnlicher Größenordnung gerechnet.

Der Stromverbrauch in Italien ging im ersten Halbjahr 2009 um 8,1 Prozent (bereinigt um Temperaturdifferenzen und die Zahl der Arbeitstage 7,6 Prozent) auf 155,7 Mrd kWh (Vorjahr: 169,5 Mrd kWh) zurück.

Der Stromverbrauch auf dem spanischen Festland lag im ersten Halbjahr 2009 mit 124 Mrd kWh 6,4 Prozent (Temperaturunterschiede und Beschäftigungseffekte berücksichtigt, 6,9 Prozent) unter dem Vorjahreswert.

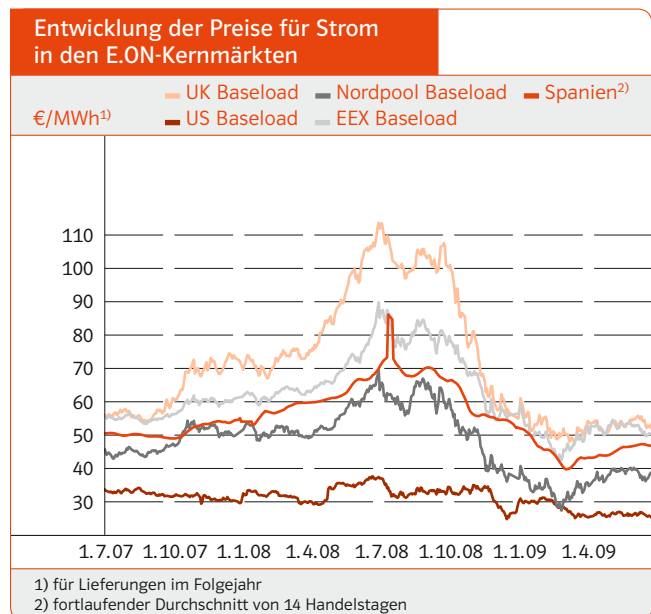
## Energiepreisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2009 wurden die Strom- und Gasmärkte in Europa und Russland von vier wesentlichen Faktoren beeinflusst:

- den internationalen Rohstoffpreisen, insbesondere für Öl, Kohle und CO<sub>2</sub>-Zertifikate,
- der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung,
- den Wetterbedingungen und
- der verfügbaren Wasserkraft in Skandinavien und Russland.

Auf den meisten Strom- und Gasmärkten in Europa bewegten sich die Preise uneinheitlich. Nach Tiefständen im März für Strom und Gas erholten sich die Strompreise. Bis Juni stiegen die Öl- und Kohlepreise wieder und stützten zeitweise die Strompreise. Dagegen wirkte sich der stark rückläufige Stromverbrauch in Europa negativ auf die Strompreise aus, die im Verlauf des zweiten Quartals deshalb nur leicht zunahmen. Der Nachfragerückgang war auf die stark reduzierte Produktion in energieintensiven Betrieben zurückzuführen.

Infolge der Preisentwicklung für Brennstoffe und CO<sub>2</sub>-Zertifikate fielen in Deutschland die Baseload-Strompreise für das Jahr 2010. Ausgehend von rund 57 € pro MWh Anfang des Jahres notierte der Strompreis in Deutschland am Ende des ersten Quartals bei rund 48 € pro MWh. Im zweiten Quartal erholten sich die Preise wieder und endeten nach einer längeren Stagnation bei rund 51 € pro MWh.



## 8 Zwischenlagebericht

Auch die Strompreise in Skandinavien wurden von den Entwicklungen der Brennstoffpreise und der allgemeinen Wirtschaftslage beeinflusst. Der Energieverbrauch ging im zweiten Quartal 2009 aufgrund der reduzierten Nachfrage aus der Industrie um 10 Prozent zurück. Die Wasserstände in den Reservoirs haben ein sehr niedriges Niveau erreicht und stützten damit zumindest teilweise den Kurzfristhandel. Nach einem weiteren Absinken der Strompreise für Lieferungen im Jahr 2010 bis Anfang März auf rund 28 € pro MWh stiegen die Preise bis Ende Juni wieder auf rund 39 € pro MWh.

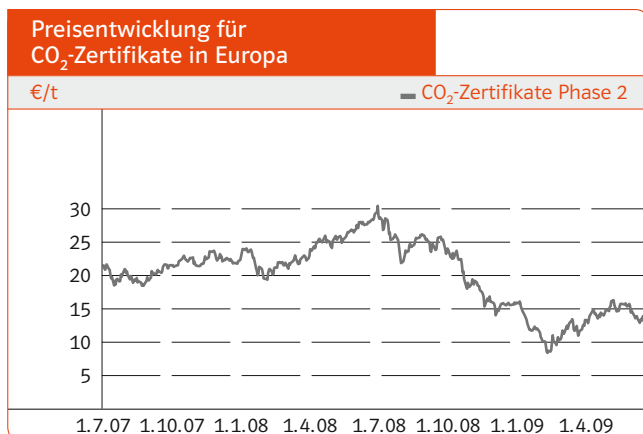
In Großbritannien folgten die Strompreise überwiegend der Preisentwicklung für Kohle, Erdgas und CO<sub>2</sub>-Zertifikate. Verstärkt durch die Wirtschaftskrise sanken sie jedoch im ersten Quartal 2009 unter das Niveau vom Jahresanfang, legten im zweiten Quartal aber wieder etwas zu.

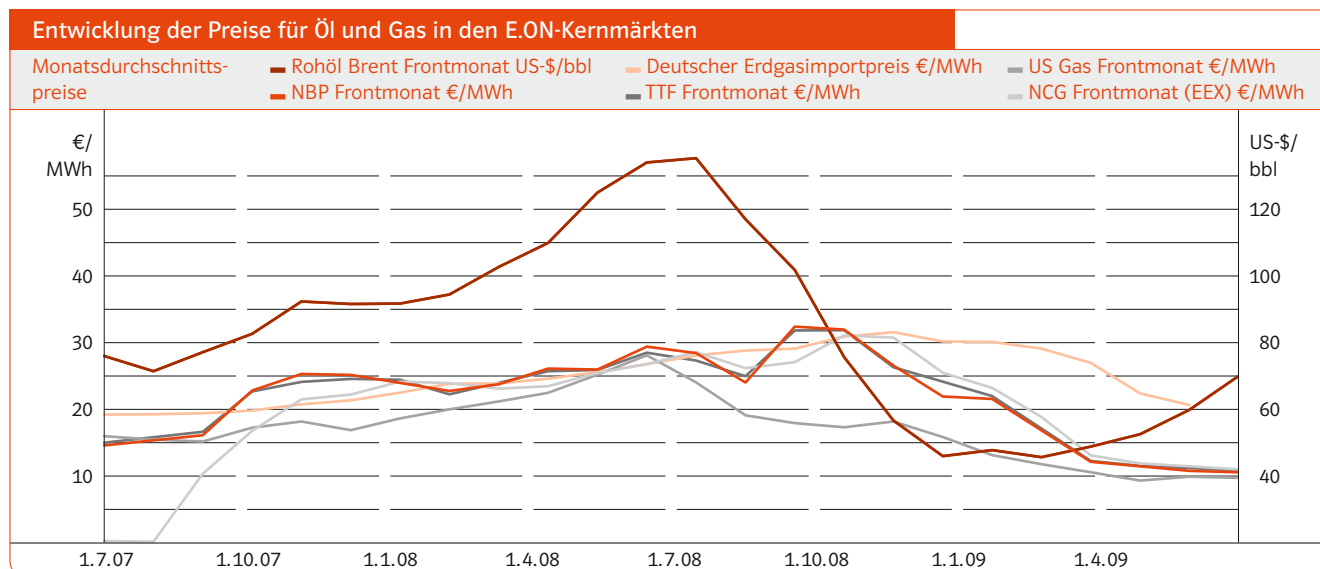
Die Großhandelsmärkte in Italien und Spanien sind noch nicht im vergleichbaren Umfang liquide wie in Nordwesteuropa. Die angegebenen Preise für Lieferung von Baseload im folgenden Jahr für Spanien haben deshalb nicht dieselbe Aussagekraft. Die Preisentwicklung verlief vergleichbar mit den nordwesteuropäischen Preisen und folgte insbesondere den Öl- und Kohlepreisen. Von rund 53 € pro MWh zu Jahresbeginn fielen die Spotpreise im ersten Quartal auf rund 38 € und erholten sich bis Ende Juni auf rund 47 €. In Italien ist allein der Kurzfristhandel für Lieferungen am nächsten Tag ausreichend liquide und aussagekräftig. Der Strompreis war maßgeblich geprägt durch die Preisentwicklung von Gas und Öl. Auch fielen die Preise aufgrund des wirtschaftlichen Abschwungs und des damit einhergehenden Nachfragerückgangs weiter. Der monatliche Durchschnittspreis für Baseload-Lieferungen am nächsten Tag lag bei rund 83 € pro MWh im Januar und fiel auf 52 €/MWh im Juni.

In den USA folgten die Strompreise der Entwicklung der Erdgaspreise, die nach dem Abwärtstrend im ersten Quartal bis Juni auf dem weltweit niedrigsten Preisniveau stagnierten.

Die Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate im europaweiten Handelssystem EU-ETS waren maßgeblich geprägt durch die Rohstoffpreise und die wirtschaftliche Rezession. Sie sanken bis Mitte Februar auf einen historischen Tiefststand von rund 9 €/t. Sie erholten sich wieder und notierten Ende Juni bei rund 13 €/t.

Die Preisentwicklung auf dem russischen Strommarkt unterliegt besonderen Marktbedingungen. Sie werden auch durch die globale Wirtschaftskrise und die Rohstoffpreise beeinflusst. Der russische Elektrizitätsmarkt gliedert sich in zwei Preiszonen (Europa/Ural und Sibirien) und innerhalb der Preiszonen in einen Strommarkt und einen Kapazitätsmarkt. Der Strommarkt und der Kapazitätsmarkt sollen schrittweise bis 2011 nach Maßgabe der russischen Regierung liberalisiert werden. Der Verbrauchsrückgang aufgrund der Wirtschaftskrise führte zu einer deutlichen Reduzierung der russischen Strompreise im ersten Halbjahr 2009. Niedrige Wasserstände in Sibirien und die daraus resultierende geringere Leistung der Wasserkraftwerke führten zu einer hohen Auslastung der thermischen Blöcke in Sibirien. Die liberalisierten Energiepreise im Kurzfristhandel lagen im zweiten Quartal 2009 als gewichtetes Mittel bei 639 Rubel (ca. 14,74 €) pro MWh in der Preiszone Europa/Ural sowie bei 418 Rubel (ca. 9,64 €) pro MWh in der Preiszone Sibirien.





### Strom- und Gasbeschaffung

Im ersten Halbjahr 2009 lag die in eigenen Kraftwerken erzeugte Strommenge aufgrund der Einbeziehung von neuen Aktivitäten im Segment Neue Märkte auf dem Vorjahresniveau. Der Strombezug stieg demgegenüber um 7 Prozent auf rund 234 Mrd kWh.

Die geringere Eigenerzeugung bei Central Europe ist entsprechend der Branchensituation auf den Nachfragerückgang infolge der Wirtschaftskrise zurückzuführen. Der Anstieg des Strombezugs resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Frankreich-Aktivitäten in den Konsolidierungskreis von E.ON Energie zum 1. Juli 2008.

Die Market Unit UK erzeugte mit 17,7 Mrd kWh rund 16 Prozent weniger Strom in eigenen Kraftwerken als im Vorjahr (21,0 Mrd kWh). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Großhandelspreise für Strom zurückzuführen, die den Betrieb einiger Kraftwerke weniger ökonomisch machten.

Im Vergleich zum Vorjahr erzeugte Nordic 5,8 Mrd kWh weniger Strom in eigenen Kraftwerken. Die Erzeugung aus Wasserkraft lag unter dem Vorjahresniveau. Das liegt im Wesentlichen an dem Verkauf von Kraftwerken an Statkraft im Rahmen der Vereinbarung zwischen E.ON und Statkraft. Darüber hinaus war der Zufluss in die Wasserspeicher geringer als im Vorjahr. Aus Kernenergie wurde insbesondere wegen der geplanten Wartung und Modernisierung des Kraftwerks Oskarshamn 3 weniger Strom erzeugt als im Vorjahr. Einige kleinere Stillstände, vor allem im Kernkraftwerk Ringhals, wirkten sich ebenfalls negativ aus.

Bei US-Midwest nahm die Stromerzeugung in eigenen Kraftwerken durch die gesunkene Nachfrage der Industriekunden ab.

Strombeschaffung																
1. Halbjahr in Mrd kWh	Central Europe		UK		Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Neue Märkte		Konsolidierung		E.ON-Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Eigenerzeugung	62,5	66,6	17,7	21,0	10,5	16,3	15,4	17,1	-	-	41,9	28,4	-	-	148,0	149,4
Bezug	130,6	124,8	24,3	26,9	15,4	15,0	1,6	1,4	254,5	238,4	20,2	8,3	-212,8	-195,5	233,8	219,3
Gemeinschafts- kraftwerke	2,7	2,2	0,7	0,4	4,7	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-	8,1	7,8
Energy Trading/ Fremde	127,9	122,6	23,6	26,5	10,7	9,8	1,6	1,4	254,5	238,4	20,2	8,3	-212,8	-195,5	225,7	211,5
<b>Summe</b>	<b>193,1</b>	<b>191,4</b>	<b>42,0</b>	<b>47,9</b>	<b>25,9</b>	<b>31,3</b>	<b>17,0</b>	<b>18,5</b>	<b>254,5</b>	<b>238,4</b>	<b>62,1</b>	<b>36,7</b>	<b>-212,8</b>	<b>-195,5</b>	<b>381,8</b>	<b>368,7</b>
Eigenverbrauch, Netzverlust etc.	-6,4	-6,8	-0,1	-0,1	-1,0	-1,1	-1,1	-0,9	-	-	-2,1	-1,0	-	-	-10,7	-9,9
<b>Stromabsatz</b>	<b>186,7</b>	<b>184,6</b>	<b>41,9</b>	<b>47,8</b>	<b>24,9</b>	<b>30,2</b>	<b>15,9</b>	<b>17,6</b>	<b>254,5</b>	<b>238,4</b>	<b>60,0</b>	<b>35,7</b>	<b>-212,8</b>	<b>-195,5</b>	<b>371,1</b>	<b>358,8</b>

## 10 Zwischenlagebericht

Anteil der Primärenergieträger an der Eigenerzeugung						
1. Halbjahr 2009 in %	Central Europe	UK	Nordic	US- Midwest	Neue Märkte	E.ON- Konzern
Kernenergie	49	-	55	-	-	25
Braunkohle	6	-	-	-	11	6
Steinkohle	30	46	-	98	12	31
Erdgas/Öl	5	54	5	1	66	28
Wasserkraft	6	-	36	1	5	7
Windkraft	-	-	-	-	6	1
Sonstige	4	-	4	-	-	2
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Im Segment Neue Märkte wurden im ersten Halbjahr 2009 41,9 Mrd kWh (Vorjahr: 28,4 Mrd kWh) Strom in eigenen Kraftwerken erzeugt. Hiervon entfielen

- 2,5 Mrd kWh (1,5 Mrd kWh) auf Climate & Renewables,
- 26,0 Mrd kWh (26,9 Mrd kWh) auf Russia,
- 8,0 Mrd kWh (0 Mrd kWh) auf Italy und
- 5,4 Mrd kWh (0 Mrd kWh) auf Spain.

Climate & Renewables erzeugte 96 Prozent der Eigenerzeugung mit Windkraftanlagen. Die verbleibenden Mengen stammen aus Biomasse und kleinsten Wasserkraftwerken. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 hat Climate & Renewables die Erzeugungskapazitäten um 67 Prozent erhöht. Seit dem Jahresende 2008 stieg die zurechenbare Leistung von 1.979 MW auf 2.385 MW Ende Juni 2009.

Die Market Unit Russia hat im ersten Halbjahr 2009 mit 26,0 Mrd kWh in ihren eigenen Kraftwerken 92 Prozent des Gesamtbedarfs von 28,2 Mrd kWh erzeugt.

Italy erzeugte mit 8,0 Mrd kWh 34 Prozent des Strombedarfs von 23,5 Mrd kWh in ihren eigenen Kraftwerken. 5,7 Mrd kWh wurden im Markt und zur Margenoptimierung an der italienischen Strombörse sowie 9,8 Mrd kWh vor allem für Vertriebsaktivitäten bei E.ON Energy Trading S.p.A. eingekauft. Im Vorjahr gab es noch keine Eigenerzeugung, da E.ON Produktion im Zusammenhang mit der Übernahme von Endesa Europa erst seit dem zweiten Halbjahr 2008 einbezogen wird.

Die Market Unit Spain erzeugte 74 Prozent des gesamten Strombedarfs von 7,3 Mrd kWh in eigenen Kraftwerken. Die seit 2008 geltenden neuen Richtlinien zur Stromerzeugung in konventionellen Kraftwerken bewirkten, dass mehr Strom mit Gas als mit Kohle erzeugt wurde. Darüber hinaus wurde durch zusätzliche Gaseinkäufe am Spotmarkt und erste LNG-Lieferungen die Positionierung der Gaskraftwerke im Markt verbessert.

Im ersten Halbjahr 2009 bezog E.ON Ruhrgas rund 287,8 Mrd kWh Erdgas von in- und ausländischen Produzenten. Dies sind rund 25 Prozent weniger als im Vorjahr. Wichtigste Lieferländer waren Norwegen, Russland, Deutschland und die Niederlande.

Die Gasproduktion von Pan-European Gas lag im ersten Halbjahr 2009 mit 726 Mio m<sup>3</sup> nur leicht unter dem Vorjahr. Die Produktion von Öl und Kondensaten lag mit 2,9 Mio Barrel auf dem Vorjahresniveau. Im zweiten Quartal waren Explorationsbohrungen der E.ON Ruhrgas Norge in der Norwegischen See erfolgreich. Ferner hat die Gesellschaft im Rahmen der 20. norwegischen Lizenzrunde zwei Lizenzen zugeteilt bekommen, eine davon als Betriebsführer.

Upstream-Produktion			
1. Halbjahr	2009	2008	+/- %
Liquids/Öl (in Mio Barrel)	2,9	2,9	-
Gas (in Mio Standard-m <sup>3</sup> )	726	746	-3
<b>Summe (in Mio Barrel Öläquivalent)</b>	<b>7,5</b>	<b>7,6</b>	<b>-1</b>

Im Beschaffungs- und Absatzprozess für den E.ON-Konzern handelte Energy Trading konzernextern die folgenden finanziellen und physischen Mengen:

Handelsvolumen		
1. Halbjahr	2009	2008
Strom (Mrd kWh)	579,65	391,09
Gas (Mrd kWh)	690,58	398,85
CO <sub>2</sub> -Rechte (Mio t)	252,51	58,28
Öl (Mio t)	15,93	23,73
Kohle (Mio t)	109,99	57,36

### Strom- und Gasabsatz

Im ersten Halbjahr 2009 stieg der konsolidierte Stromabsatz im E.ON-Konzern von 359 Mrd kWh im Vorjahr auf rund 371 Mrd kWh.

Der Stromabsatz von Central Europe nahm - bereinigt um einen Effekt aus der Erstkonsolidierung der Frankreich-Aktivitäten in Höhe von rund 7 Mrd kWh - aufgrund von Nachfragerückgängen infolge der Wirtschaftskrise deutlich ab.

Bei UK nahm der Stromabsatz an Privat- und kleinere Geschäftskunden ab. Gründe waren vor allem verändertes Verbraucherverhalten infolge der hohen Energiepreise und Energiesparmaßnahmen. Positive Effekte durch die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Temperaturen im ersten Quartal wurden

durch die vergleichsweise warme Witterung im zweiten Quartal ausgeglichen. Der Absatz von Strom an Industrie- und Geschäftskunden ging durch Veränderungen in der Kundenstruktur und den wirtschaftlichen Abschwung deutlich zurück.

Stromabsatz																
1. Halbjahr in Mrd kWh	Central Europe		UK		Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Neue Märkte		Konsolidierung		E.ON-Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Privat- und kleinere Geschäftskunden	24,2	23,8	15,3	16,8	3,1	3,4	6,4	6,1	-	-	2,4	-	-	-	51,4	50,1
Industrie- und Geschäftskunden	35,9	33,4	8,3	9,7	6,8	5,3	8,0	9,4	-	-	6,5	2,6	-	-	65,5	60,4
Vertriebspartner	51,6	55,7	-	-	2,9	4,0	1,0	1,0	-	-	1,0	-	-	-	56,5	60,7
Großhandelsmarkt/ Energy Trading	75,0	71,7	18,3	21,3	12,1	17,5	0,5	1,1	254,5	238,4	50,1	33,1	-212,8	-195,5	197,7	187,6
<b>Summe</b>	<b>186,7</b>	<b>184,6</b>	<b>41,9</b>	<b>47,8</b>	<b>24,9</b>	<b>30,2</b>	<b>15,9</b>	<b>17,6</b>	<b>254,5</b>	<b>238,4</b>	<b>60,0</b>	<b>35,7</b>	<b>-212,8</b>	<b>-195,5</b>	<b>371,1</b>	<b>358,8</b>

Nordic hat im ersten Halbjahr 2009 5,3 Mrd kWh weniger Strom verkauft als im Vorjahr. Gründe hierfür sind vor allem die geringeren Absätze an E.ON Energy Trading, insbesondere aufgrund der Veräußerung von Wasserkraftkapazitäten an Statkraft, der geringere Zufluss in die Wasserspeicher und die niedrigere Verfügbarkeit der Kernkraftwerke.

Der Stromabsatz von US-Midwest lag im ersten Halbjahr unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies ist auf den geringeren Absatz an Industrie- und Geschäftskunden infolge der Wirtschaftskrise zurückzuführen.

Im Segment Neue Märkte wurden im ersten Halbjahr 2009 rund 60,0 Mrd kWh (Vorjahr: 35,7 Mrd kWh) Strom abgesetzt. Hiervon entfielen

- 3,1 Mrd kWh (2,3 Mrd kWh) auf Climate & Renewables,
- 27,3 Mrd kWh (28,1 Mrd kWh) auf Russia,
- 23,0 Mrd kWh (5,3 Mrd kWh) auf Italy und
- 6,6 Mrd kWh (0 Mrd kWh) auf Spain.

Climate & Renewables steigerte den Stromabsatz im Wesentlichen durch den Ausbau der Erzeugungskapazitäten um 35 Prozent.

Die Market Unit Russia hat im ersten Halbjahr 2009 27,3 Mrd kWh Strom am Großhandelsmarkt abgesetzt. Trotz des allgemeinen Nachfragerückgangs im russischen Energiemarkt erreichte Russia damit nahezu den Vorjahresabsatz. Hierbei profitierte sie insbesondere von der hohen Auslastung des Kraftwerks Surgut in Sibirien.

Der Stromabsatz von Italy verteilte sich auf Privatkunden (1,3 Mrd kWh), Industrie- und Geschäftskunden (4,7 Mrd kWh), Vertriebspartner (1,0 Mrd kWh), den Großhandelsmarkt (5,0 Mrd kWh) und E.ON Energy Trading S.p.A. (11,0 Mrd kWh).

In der Market Unit Spain wird der größte Teil der Erzeugung am Großhandelsmarkt und an große Industriekunden verkauft. Ferner bedient die Market Unit Privatkunden sowie kleinere und mittlere Geschäftskunden.

Der konsolidierte Gasabsatz lag im Berichtszeitraum um rund 148 Mrd kWh unter dem Vorjahresniveau.

Die Zunahme des Gasabsatzes bei Central Europe beruht im Wesentlichen auf der Erstkonsolidierung von bisher bei Pan-European Gas konsolidierten Gesellschaften in Rumänien zum 1. Januar 2009 sowie auf der Einbeziehung der Frankreich-Aktivitäten.

Gasabsatz			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2009	2008	+/- %
<b>1. Quartal</b>	<b>191,7</b>	<b>227,4</b>	<b>-16</b>
April	34,3	64,6	-47
Mai	35,2	43,5	-19
Juni	37,8	44,2	-14
<b>Gesamtabsatz E.ON Ruhrgas AG</b>	<b>299,0</b>	<b>379,7</b>	<b>-21</b>
Konzerninterner Absatz	99,8	105,8	-6
<b>Außenabsatz E.ON Ruhrgas AG</b>	<b>199,2</b>	<b>273,9</b>	<b>-27</b>
Thüga/ERI	77,1	105,7	-27
<b>Pan-European Gas</b>	<b>276,3</b>	<b>379,6</b>	<b>-27</b>
Übrige Market Units	310,3	355,3	-13
<b>E.ON-Konzern</b>	<b>586,6</b>	<b>734,9</b>	<b>-20</b>

E.ON Ruhrgas setzte im ersten Halbjahr 299 Mrd kWh Gas ab. Damit wurde der Vorjahreswert von rund 380 Mrd kWh um 81 Mrd kWh oder rund 21 Prozent unterschritten. Rund ein

## 12 Zwischenlagebericht

Drittel des Absatzrückgangs war bedingt durch die konzerninterne Verlagerung von Lieferverträgen und die Einschränkung des Kurzfristhandels aufgrund unvorteilhafter Konditionen. Darüber hinaus haben sich die Produktionsrückgänge in der ausländischen und deutschen Industrie, die E.ON Ruhrgas entweder direkt oder indirekt über die Ferngasgesellschaften oder Ortsgasunternehmen beliefert, negativ ausgewirkt. Insgesamt entfielen rund 66 Prozent des Absatzes auf Ferngasgesellschaften und Ortsgasunternehmen, 11 Prozent auf direkte Industriekunden und 23 Prozent auf das Auslandsgeschäft.

Auch der konzerninterne Absatz ist konjunkturbedingt gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken.

Der Gasabsatz der Mehrheitsbeteiligungen bei E.ON Ruhrgas International und Thüga lag insbesondere durch die Übertragung der rumänischen Aktivitäten auf die Market Unit Central Europe mit 77,1 Mrd kWh unter dem Vorjahresniveau von 105,7 Mrd kWh.

Gasabsatz (ohne Pan-European Gas)																
1. Halbjahr in Mrd kWh	Central Europe		UK		Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Neue Märkte		Konsolidierung		Summe	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Privat- und kleinere Geschäftskunden	34,9	25,4	30,9	31,7	-	-	3,6	4,0	-	-	6,0	6,4	-	-	75,4	67,5
Industrie- und Geschäftskunden	32,6	26,5	10,7	11,9	2,3	2,4	2,1	2,2	-	-	5,1	3,8	-	-	52,8	46,8
Vertriebspartner	11,9	13,7	-	-	-	-	1,6	2,0	-	-	2,6	-	-	-	16,1	15,7
Großhandelsmarkt/ Energy Trading	3,3	-	-	19,2	-	-	-	0,3	370,3	259,4	2,9	9,8	-210,5	-63,4	166,0	225,3
<b>Summe</b>	<b>82,7</b>	<b>65,6</b>	<b>41,6</b>	<b>62,8</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>	<b>7,3</b>	<b>8,5</b>	<b>370,3</b>	<b>259,4</b>	<b>16,6</b>	<b>20,0</b>	<b>-210,5</b>	<b>-63,4</b>	<b>310,3</b>	<b>355,3</b>

Der Gasabsatz an Privat- und kleinere Geschäftskunden nahm bei UK ab. Gründe waren vor allem verändertes Verbraucherverhalten infolge der hohen Energiepreise und Energiesparmaßnahmen. Der temperaturbedingte Absatzzuwachs im ersten Quartal wurde durch geringere Mengen infolge warmer Witterung im zweiten Quartal aufgezehrt. Der Gasabsatz an Industrie- und Geschäftskunden ging durch den wirtschaftlichen Abschwung zurück. Nach der Übertragung der Gaslieferverträge auf E.ON Energy Trading im Jahr 2008 wird kein Gas mehr an Energy Trading abgesetzt.

Der Gasabsatz von Nordic lag mit 2,3 Mrd kWh infolge des wirtschaftlichen Abschwungs und durch starken Wettbewerb um 4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Wärmeabsatz stieg im Wesentlichen witterungsbedingt um 5 Prozent auf 4,5 Mrd kWh.

Bei US-Midwest nahm der Gasabsatz im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr durch die verschlechterten wirtschaftlichen Bedingungen und die vergleichsweise milde Witterung ab.

Im Segment Neue Märkte wurden 16,6 Mrd kWh (Vorjahr: 20,0 Mrd kWh) Gas bei Italy abgesetzt. Der Absatz verteilt sich auf Privatkunden (6,0 Mrd kWh), Industrie- und Geschäftskunden (5,1 Mrd kWh), Vertriebspartner (2,6 Mrd kWh), den Großhandelsmarkt (2,4 Mrd kWh) und E.ON Energy Trading S.p.A. (0,5 Mrd kWh). Der Absatzzuwachs in vielen Segmenten ist auf die Übertragung von Aktivitäten der E.ON Energy Trading S.p.A. auf Italy und eine gestiegene Kundenzahl zurückzuführen. E.ON Energy Trading S.p.A. wird seit dem 1. Januar 2009 von Energy Trading gesteuert.

### Ertragslage

#### Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2009 konnten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,3 Mrd € erhöhen. Wesentliche Ursachen waren

- die Einbeziehung des Frankreich-Geschäfts sowie positive Preiseffekte an den Absatzmärkten bei Central Europe und
- die Einbeziehung von neuen Aktivitäten im Segment Neue Märkte.

Umsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Central Europe	21.130	20.080	+5
Pan-European Gas	12.095	13.679	-12
UK	5.470	5.778	-5
Nordic	1.759	2.088	-16
US-Midwest	999	873	+14
Energy Trading	21.907	14.655	+49
Neue Märkte	3.848	1.858	+107
Corporate Center	-24.689	-17.793	-
<b>Summe</b>	<b>42.519</b>	<b>41.218</b>	<b>+3</b>

## Central Europe

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Umsatz der Market Unit Central Europe um 1,1 Mrd € zu.

Umsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Zentraleuropa West	20.212	18.171	+11
Reguliert	6.087	6.200	-2
Unreguliert	14.125	11.971	+18
Zentraleuropa Ost	2.778	2.462	+13
Sonstiges/Konsolidierung	-1.860	-553	-
<b>Central Europe</b>	<b>21.130</b>	<b>20.080</b>	<b>+5</b>

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert lagen die Umsatzerlöse mit 6,1 Mrd € um 0,1 Mrd € unter dem Vorjahresniveau. Höheren Netzentgelten stehen im Wesentlichen mengenbedingt niedrigere Umsätze infolge gesunkener Strombezüge gegenüber, die gemäß dem Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien in die Netze eingespeist wurden.

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert erhöhte sich der Umsatz um 2,2 Mrd €. Die im Vorjahr noch nicht enthaltenen Umsätze der Aktivitäten in Frankreich (Erstkonsolidierung zum 1. Juli 2008) wirkten sich mit 0,9 Mrd € positiv aus. Wesentliche Ursachen für den weiteren Anstieg waren geänderte Verrechnungen zwischen den Geschäftsfeldern der Market Unit Central Europe sowie positive Preiseffekte an den Absatzmärkten.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost erhöhten sich um rund 0,3 Mrd € auf 2,8 Mrd €. Die positive Entwicklung ist vor allem auf die erstmalige Berücksichtigung des bislang von E.ON Ruhrgas gesteuerten Gasgeschäfts in Rumänien zurückzuführen.

Im Geschäftsfeld Sonstiges/Konsolidierung ist die Veränderung beim Umsatz um -1,3 Mrd € vor allem die Folge interner Verrechnungen (siehe gegenläufig Zentraleuropa West Unreguliert).

## Pan-European Gas

Der Umsatz der Market Unit Pan-European Gas sank um 12 Prozent auf 12.095 Mio € (Vorjahr: 13.679 Mio €).

Umsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Reguliertes Geschäft	2.812	3.424	-18
Unreguliertes Geschäft	10.098	11.130	-9
Sonstiges/Konsolidierung	-815	-875	-
<b>Pan-European Gas</b>	<b>12.095</b>	<b>13.679</b>	<b>-12</b>

Der Umsatz im regulierten Geschäft sank um 612 Mio € bzw. 18 Prozent auf 2.812 Mio € gegenüber der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres (3.424 Mio €). Dies resultierte im Wesentlichen daraus, dass die Umsätze der E.ON Gaz România-Gruppe seit Jahresbeginn in der Market Unit Central Europe ausgewiesen werden. Mengen- und Währungseffekte wirkten sich negativ auf die Umsätze der E.ON Földgáz Trade aus. Positive Preiseffekte konnten diese Entwicklung nur teilweise kompensieren. Das Transportgeschäft verzeichnete infolge einer Absenkung der Transportentgelte ebenfalls rückläufige Umsätze.

Der Umsatz im Bereich des unregulierten Geschäfts lag mit 10.098 Mio € im ersten Halbjahr 2009 um 9 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres von 11.130 Mio €. Die Umsatzerlöse des Gashandelsgeschäfts lagen infolge des rückläufigen Gasabsatzes unter dem Niveau des Vorjahres. Im Upstream-Geschäft sanken die Umsätze ebenfalls. Dies war im Wesentlichen auf die Ölpreisentwicklung zurückzuführen.

## UK

Der Umsatz der Market Unit UK wurde im ersten Halbjahr 2009 wesentlich durch Umrechnungseffekte zwischen Pfund und Euro beeinflusst und nahm im Vergleich zum Vorjahr um 308 Mio € ab. In der Landeswährung Pfund stieg der Umsatz dagegen um 9 Prozent.

Umsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Reguliertes Geschäft	355	402	-12
Unreguliertes Geschäft	5.191	5.548	-6
Sonstiges/Konsolidierung	-76	-172	-
<b>UK</b>	<b>5.470</b>	<b>5.778</b>	<b>-5</b>

## 14 Zwischenlagebericht

Im regulierten Geschäft lag der Umsatz mit 355 Mio € wegen der Wechselkurseffekte (-54 Mio €) um 47 Mio € unter dem Vorjahresniveau.

Im unregulierten Geschäft ging der Umsatz durch die Wechselkurseffekte (-795 Mio €) um 357 Mio € auf 5.191 Mio € zurück. In lokaler Währung nahm der Umsatz aufgrund der Preisentwicklung im Endkundengeschäft zu.

Der unter Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesene Umsatz betrifft nahezu ausschließlich Konsolidierungseffekte.

### Nordic

Der Umsatz der Market Unit Nordic nahm um 329 Mio € bzw. 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ab. In lokaler Währung lag der Umsatz nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

Umsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Reguliertes Geschäft	365	389	-6
Unreguliertes Geschäft	1.378	1.792	-23
Sonstiges/Konsolidierung	16	-93	-
<b>Nordic</b>	<b>1.759</b>	<b>2.088</b>	<b>-16</b>

Der Umsatz im regulierten Geschäft lag insbesondere aufgrund von Währungsumrechnungseffekten 24 Mio € unter dem Vorjahreswert.

Im unregulierten Geschäft ging der Umsatz wegen der geringeren Absatzmengen im Wasserkraft- und Kernkraftbereich - insbesondere aufgrund der Veräußerung von Wasserkraftkapazitäten an Statkraft - und Wechselkurseffekten um 414 Mio € zurück.

### US-Midwest

Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz der Market Unit US-Midwest im Wesentlichen wegen des stärkeren US-Dollars deutlich. In lokaler Währung lag der Umsatz auf dem Vorjahresniveau.

Umsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Reguliertes Geschäft	977	852	+15
Unreguliertes Geschäft/ Sonstiges	22	21	+5
<b>US-Midwest</b>	<b>999</b>	<b>873</b>	<b>+14</b>

### Energy Trading

Der Umsatz der Market Unit Energy Trading betrug im ersten Halbjahr 2009 rund 22 Mrd €. Die Umsatzerlöse des Eigenhandels werden saldiert mit den zugehörigen Materialaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Optimierungsaktivitäten nach der Zusammenführung der Handelsaktivitäten bei Energy Trading zurückzuführen.

Umsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Eigenhandel	106	78	+36
Optimierung	21.801	14.577	+50
<b>Energy Trading</b>	<b>21.907</b>	<b>14.655</b>	<b>+49</b>

### Neue Märkte

Der Umsatz in diesem Segment betrug im ersten Halbjahr 2009 3.848 Mio € (Vorjahr: 1.858 Mio €).

Umsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Climate & Renewables	215	184	+17
Russia	450	484	-7
Italy	2.613	1.190	+120
Spain	570	-	-
<b>Neue Märkte</b>	<b>3.848</b>	<b>1.858</b>	<b>+107</b>

Der Umsatzzuwachs um 17 Prozent bei Climate & Renewables ist im Wesentlichen auf den erheblichen Anstieg der Erzeugungskapazitäten - vor allem in den USA - zurückzuführen.

Bei der Market Unit Russia wirkten sich höhere Tarife im Strommarkt und im Kapazitätsmarkt sowie die weitere Liberalisierung des Strommarktes positiv auf den Umsatz aus. Die starke Abwertung des Rubels infolge der Finanzkrise führte aber zu einem im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent geringeren Umsatz.

Der starke Umsatzanstieg bei der Market Unit Italy ist auf die Einbeziehung der Erzeugungskapazitäten von E.ON Produktion zurückzuführen, die im Vorjahr erst in der zweiten Jahreshälfte konsolidiert wurden.

Die Market Unit Spain erzielte einen Umsatz von 570 Mio €. E.ON España wird seit Ende Juni 2008 in den E.ON-Konzernabschluss einbezogen und trägt erst seit dem zweiten Halbjahr 2008 zum Umsatz bei.

## Corporate Center

Der im Segment Corporate Center ausgewiesene Wert spiegelt insbesondere die konzerninterne Eliminierung der Umsätze der europäischen Market Units mit Energy Trading wider.

### Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die anderen aktivierten Eigenleistungen nahmen um 15 Prozent beziehungsweise 34 Mio € auf 186 Mio € (Vorjahr: 220 Mio €) ab.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 137 Prozent auf 14.541 Mio € (Vorjahr: 6.136 Mio €) gestiegen. Gründe waren insbesondere höhere Erträge aus Währungskursdifferenzen von 5.987 Mio € (3.139 Mio €) und aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 6.311 Mio € (1.890 Mio €). Kompensierende Effekte ergeben sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen resultiert aus der gestiegenen externen und konzerninternen Finanzierungstätigkeit in Fremdwährung sowie aus der weiteren Internationalisierung der Geschäftstätigkeit der E.ON Energy Trading. Bei den Commodityderivaten führten das Auslaufen von Sicherungsgeschäften und die allgemeine Preisentwicklung zu einer im Vergleich zum Vorjahr positiven Entwicklung. Dies betrifft im Wesentlichen die Öl- und Gaspositionen sowie derivative Stromabsatzverträge. Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren, Beteiligungen und Sachanlagen betrugen 1.699 Mio € (581 Mio €). In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Auflösungen von Wertberichtigungen, Miet- und Pächterträge, Schrott- und Materialverkäufe sowie vereinnahmte Schadenersatzleistungen enthalten.

Beim Materialaufwand verzeichneten wir eine Erhöhung um 1.473 Mio € auf 32.329 Mio € (Vorjahr: 30.856 Mio €). Ursachen hierfür sind vor allem gestiegene Kosten für Rohstoffe, die in Vorjahren kontrahiert wurden, und die Aktivitäten in den neuen Märkten, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch nicht einbezogen waren.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 202 Mio € auf 2.644 Mio €. Dies resultiert hauptsächlich aus der Einbeziehung unserer Aktivitäten in den neuen Märkten.

Die Abschreibungen sind um 13 Prozent auf 1.803 Mio € (Vorjahr: 1.601 Mio €) vor allem wegen der Einbeziehung unserer Aktivitäten in den neuen Märkten gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 65 Prozent beziehungsweise 5.428 Mio € auf 13.731 Mio € (Vorjahr: 8.303 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen von 6.135 Mio € (2.842 Mio €) und höhere Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 4.572 Mio € (2.830 Mio €) zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen lag bei 595 Mio €, verglichen mit 452 Mio € im ersten Halbjahr 2008. Der Anstieg um 32 Prozent beruht im Wesentlichen auf dem höheren Ergebnis bei Beteiligungen von Pan-European Gas.

### Entwicklung des Adjusted EBIT

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON das Adjusted EBIT, ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zu den Bereinigungen zählen Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen sowie weitere nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem beziehungsweise seltenem Charakter (siehe auch Erläuterungen in Textziffer 14 des Anhangs).

Im ersten Halbjahr 2009 lag das Adjusted EBIT um 61 Mio € unter dem Vorjahreswert. Gründe sind

- trotz einer Verbesserung im Netzgeschäft bei Central Europe vor allem,
- der Rückgang des Gasabsatzes, der wettbewerbsbedingte Druck auf die Verkaufspreise und das rückläufige Ergebnis im Upstream-Geschäft bei Pan-European Gas,
- Währungsumrechnungseffekte bei UK und
- geringere Erzeugungsmengen aus eigenen Kraftwerken und Währungsumrechnungseffekte bei Nordic.

Adjusted EBIT			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Central Europe	2.795	2.713	+3
Pan-European Gas	1.073	1.679	-36
UK	238	563	-58
Nordic	341	517	-34
US-Midwest	214	150	+43
Energy Trading	520	99	+425
Neue Märkte	538	67	+703
Corporate Center	-20	-28	-
<b>Summe</b>	<b>5.699</b>	<b>5.760</b>	<b>-1</b>

## Central Europe

Das Adjusted EBIT der Market Unit Central Europe lag um 82 Mio € über dem Vorjahreswert.

Central Europe				
1. Halbjahr in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Zentraleuropa West	3.212	3.055	2.674	2.519
<i>Reguliert</i>	874	792	557	460
<i>Unreguliert</i>	2.338	2.263	2.117	2.059
Zentraleuropa Ost	337	324	210	208
Sonstiges/Konsolidierung	10	23	-89	-14
<b>Summe</b>	<b>3.559</b>	<b>3.402</b>	<b>2.795</b>	<b>2.713</b>

## 16 Zwischenlagebericht

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert wirkten sich neben Effizienzsteigerungen vor allem höhere Netzentgelte ergebniserhöhend aus. Dadurch stieg das Adjusted EBIT um 97 Mio € über den Vorjahreswert von 460 Mio €.

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert lag das Ergebnis mit 2.117 Mio € um 58 Mio € über dem Vorjahr. Die erstmalige Konsolidierung der Frankreich-Aktivitäten trug positiv zur Ergebnisentwicklung bei. Ein unter anderem witterungsbedingt über dem Vorjahr liegendes Vertriebsergebnis im Gasgeschäft sowie positive Preiseffekte der Erzeuger wurden durch Belastungen infolge der Wirtschaftskrise, Stillstände von Kernkraftwerken sowie eine rückläufige Stromvertriebsmarge nahezu kompensiert.

Das Adjusted EBIT des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost lag mit 210 Mio € auf dem Vorjahresniveau. Der positive Beitrag der Erstkonsolidierung von E.ON Gaz România bei Central Europe wurde durch ein rückläufiges energiewirtschaftliches Ergebnis in Ungarn, konjunkturbedingte Belastungen und negative Wechselkurseffekte vollständig aufgezehrt.

Im Geschäftsfeld Sonstiges/Konsolidierung lag das Adjusted EBIT unter anderem wegen höherer Aufwendungen für den Pensionssicherungsverein unter dem Vorjahresniveau.

### Pan-European Gas

Das Adjusted EBIT von Pan-European Gas lag mit 1.073 Mio € um 606 Mio € bzw. 36 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Pan-European Gas				
1. Halbjahr in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Reguliertes Geschäft	529	648	455	559
Unreguliertes Geschäft	576	1.114	440	960
Sonstiges/Konsolidierung	198	179	178	160
<b>Summe</b>	<b>1.303</b>	<b>1.941</b>	<b>1.073</b>	<b>1.679</b>

Im regulierten Geschäft reduzierte sich das Adjusted EBIT von 559 Mio € um 104 Mio € bzw. 19 Prozent auf 455 Mio €. Der Ergebnisbeitrag des Bereichs E.ON Ruhrgas International verzeichnete einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres. Ergebnisbelastungen bei E.ON Földgáz Trade resultierten aus der Schwäche des ungarischen Forints sowie aus dem Absatzrückgang und den daraus folgenden verschärften Mindestbezugsverpflichtungen (Take-or-pay). Ferner wirkte sich die Erfassung der E.ON Gaz Romania-Gruppe bei der Market Unit Central Europe seit Jahresbeginn ergebnismindernd aus. Dagegen wirkte sich ein deutlich höheres Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen positiv

aus. Das Ergebnis des Transportgeschäftes lag auf Vorjahresniveau. Belastungen infolge der Absenkung der Transportentgelte wurden durch ein gestiegenes Beteiligungsergebnis kompensiert.

Das Adjusted EBIT des unregulierten Geschäftes nahm von 960 Mio € um 54 Prozent auf 440 Mio € ab. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf das Gashandelsgeschäft der E.ON Ruhrgas AG zurückzuführen. Belastet wurde das Ergebnis neben einem Rückgang des Gasabsatzes durch den wettbewerbsbedingten Druck auf die Verkaufspreise. Die Dividende aus der Gazprom-Beteiligung war darüber hinaus 98 Mio € geringer als im Vorjahr. Kompensierend wirkten sich die Ergebnisse der Speicherbeschäftigung aus. Im ersten Halbjahr des aktuellen Jahres wurde deutlich mehr Gas den Speichern entnommen als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Auch das Upstream-Geschäft verzeichnete eine rückläufige Entwicklung. Der vor allem ölpreisbedingte Rückgang des Ergebnisses konnte durch im Vergleich zum Vorjahr geringere Abschreibungen und Explorationsaufwendungen nicht kompensiert werden.

Im Bereich Sonstiges/Konsolidierung stieg das Adjusted EBIT leicht um 18 Mio € auf 178 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf ein höheres Beteiligungsergebnis der Thüga zurückzuführen.

### UK

Das Adjusted EBIT von UK ging um 325 Mio € bzw. 58 Prozent zurück.

UK				
1. Halbjahr in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Reguliertes Geschäft	264	298	203	230
Unreguliertes Geschäft	216	548	53	370
Sonstiges/Konsolidierung	-14	-39	-18	-37
<b>Summe</b>	<b>466</b>	<b>807</b>	<b>238</b>	<b>563</b>

Das Ergebnis im regulierten Geschäft lag in lokaler Währung auf dem Vorjahresniveau. Für den Ergebnisrückgang von 317 Mio € im unregulierten Geschäft waren vor allem die Übertragung weiterer Aktivitäten auf Energy Trading (im Wesentlichen Gaslieferverträge) und niedrigere Commodity-Preise, die sich in konzerninternen Transaktionen widerspiegeln, verantwortlich. Im Endkundengeschäft hat sich das Adjusted EBIT trotz der Auswirkungen des konjunkturellen Abschwungs im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dies spiegelt die erreichten operativen Verbesserungen wider.

## Nordic

Bei der Market Unit Nordic ging das Adjusted EBIT im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um 176 Mio € bzw. 34 Prozent zurück. Die wesentlichen Gründe waren geringere Stromerzeugungsmengen und Währungsumrechnungseffekte. In lokaler Währung lag das Adjusted EBIT 24 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Nordic				
1. Halbjahr in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Reguliertes Geschäft	176	176	121	118
Unreguliertes Geschäft	303	500	226	394
Sonstiges/Konsolidierung	8	14	-6	5
<b>Summe</b>	<b>487</b>	<b>690</b>	<b>341</b>	<b>517</b>

Das Adjusted EBIT im regulierten Geschäft nahm leicht um 3 Mio € zu. Höhere durchschnittliche Tarife und ein positiver Einmaleffekt im Rahmen der Rechnungsabgrenzung im Stromvertrieb glichen die negativen Währungsumrechnungseffekte mehr als aus.

Im unregulierten Geschäft sank das Adjusted EBIT aufgrund geringerer Absatzmengen aus Wasser- und Kernkraft um 168 Mio €. Dies war hauptsächlich auf die Veräußerung von Wasserkraftkapazitäten an Statkraft, den geringeren Zufluss in die Wasserspeicher und die niedrigere Verfügbarkeit der Kernkraftwerke zurückzuführen. Zusätzlich wirkten sich Währungsumrechnungseffekte negativ aus.

## US-Midwest

Bei der Market Unit US-Midwest nahm das Adjusted EBIT um 64 Mio € bzw. 43 Prozent zu. Gründe hierfür waren höhere Margen im Endkundengeschäft mit Strom und Gas aufgrund der Weitergabe von Kosten für Gas und andere Brennstoffe an Kunden und der im Vergleich zum Vorjahr günstigere Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar. In lokaler Währung erhöhte sich das Adjusted EBIT um 55 Mio US-\$ oder 24 Prozent.

US-Midwest				
1. Halbjahr in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Reguliertes Geschäft	306	224	221	155
Unreguliertes Geschäft/ Sonstiges	-5	-3	-7	-5
<b>Summe</b>	<b>301</b>	<b>221</b>	<b>214</b>	<b>150</b>

## Energy Trading

Das Adjusted EBIT der Market Unit Energy Trading von insgesamt 520 Mio € entfällt mit 445 Mio € auf den Optimierungsbereich, der im Wesentlichen der Risikobegrenzung und der Optimierung der zugehörigen Vermögensgegenstände dient. Dieses Ergebnis spiegelt die seit dem letzten Jahresende stark positive Entwicklung, insbesondere durch die Optimierung im Gas- und UK-Strombereich, sowie die erstmalige Einbeziehung der italienischen Handelsaktivitäten wider. Der Eigenhandel konnte mit 75 Mio € ebenfalls einen wesentlich höheren Beitrag zum Gesamtergebnis leisten als im ersten Halbjahr 2008.

Energy Trading				
1. Halbjahr in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Eigenhandel	75	57	75	57
Optimierung	450	43	445	42
<b>Summe</b>	<b>525</b>	<b>100</b>	<b>520</b>	<b>99</b>

## Neue Märkte

Bei Climate & Renewables lag das Adjusted EBIT im ersten Halbjahr 2009 im Wesentlichen aufgrund des erheblichen Anstiegs der Erzeugungskapazitäten deutlich über dem Wert des Berichtszeitraums 2008.

Das Adjusted EBIT von Russia stieg im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 71 Mio € auf 34 Mio €. Gründe hierfür waren im Wesentlichen die weitergehende Marktliberalisierung und Maßnahmen zur Kostensenkung. Darüber hinaus war das Ergebnis im ersten Halbjahr 2008 durch die eingeschränkte Verfügbarkeit des Kraftwerks Surgut belastet.

Die Market Unit Italy konnte das Adjusted EBIT um 319 Mio € steigern. Dieser starke Anstieg resultiert vor allem aus der erfolgreichen Neuverhandlung von Stromlieferverträgen und der Einbeziehung der Stromerzeugungskapazitäten von E.ON Produktionen.

Die Market Unit Spain erzielte ein Adjusted EBIT von 58 Mio €. Hiervon entfallen 35 Mio € auf den Erzeugungsbereich und 23 Mio € auf das Verteilungs- und Endkundengeschäft. E.ON Espana wird seit Ende Juni 2008 in den E.ON-Konzernabschluss einbezogen.

Neue Märkte				
1. Halbjahr in Mio €	Adjusted EBITDA		Adjusted EBIT	
	2009	2008	2009	2008
Climate & Renewables	122	62	52	29
Russia	87	32	34	-37
Italy	524	95	394	75
Spain	104	-	58	-
<b>Summe</b>	<b>837</b>	<b>189</b>	<b>538</b>	<b>67</b>

## 18 Zwischenlagebericht

### Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG und das entsprechende Ergebnis je Aktie lagen mit 4,3 Mrd € bzw. 2,26 € um 45 Prozent bzw. 42 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Konzernüberschuss			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>5.699</b>	<b>5.760</b>	<b>-1</b>
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-1.001	-811	-
Netto-Buchgewinne/-verluste	750	266	-
Restrukturierung/ Kostenmanagement	-172	-167	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	924	-922	-
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern</b>	<b>6.200</b>	<b>4.126</b>	<b>+50</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.552	-903	-
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>4.648</b>	<b>3.223</b>	<b>+44</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-155	-120	-
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>4.493</b>	<b>3.103</b>	<b>+45</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>4.307</i>	<i>2.961</i>	<i>+45</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>186</i>	<i>142</i>	<i>+31</i>

Das wirtschaftliche Zinsergebnis ging in erster Linie durch den Anstieg der Netto-Verschuldung gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 190 Mio € zurück.

Wirtschaftliches Zinsergebnis		
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008
Zinsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-1.049	-832
Neutraler Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	+48	+21
<b>Summe</b>	<b>-1.001</b>	<b>-811</b>

Im ersten Halbjahr 2009 lagen die Netto-Buchgewinne um 484 Mio € über dem Vorjahresniveau. Dies ist maßgeblich auf die Abgabe von Kraftwerken im Rahmen der Verpflichtungszusage gegenüber der EU-Kommission zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement sind im Berichtszeitraum 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 5 Mio € gestiegen. Die Aufwendungen entfielen hierbei im Wesentlichen auf Strukturmaßnahmen bei deutschen Regionalversorgern sowie auf Kosten in Verbindung mit der fortgeführten Umsetzung der im Jahr 2008 beschlossenen Konzernorganisationsstruktur.

Das sonstige nicht operative Ergebnis war vor allem durch die stichtagsbezogene Marktbewertung von Derivaten geprägt, mit denen das operative Geschäft gegen Preisschwankungen abgesichert wird. Zum 30. Juni 2009 resultierte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten ein positiver Effekt von 1.190 Mio € gegenüber -809 Mio € im ersten Halbjahr 2008. Ferner wirkten sich bisher im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Effekte positiv aus, die im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen zu realisieren waren. Ergebnismindernd wirkte sich vor allem das Bußgeld wegen angeblicher Marktabsprachen zwischen E.ON Ruhrgas und GdF Suez in Höhe von 553 Mio € aus. Die beabsichtigte Klageerhebung hat keine aufschiebende Wirkung. Das Bußgeld muss zunächst gezahlt werden. Darüber hinaus belasteten Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Finanzanlagen und Kosten im Zusammenhang mit einem Sturm in Kentucky zu Beginn des Jahres 2009 das Ergebnis.

Im ersten Halbjahr 2009 wird für die fortgeführten Aktivitäten ein Steueraufwand von 1,6 Mrd € ausgewiesen. Die effektive Steuerquote betrug 25 Prozent gegenüber 22 Prozent im Vorjahr.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält im Wesentlichen das Ergebnis der abgegebenen Gesellschaft Western Kentucky Energy (WKE), welches gemäß IFRS in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen wird (siehe Erläuterungen in Textziffer 5 des Anhangs).

### Bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss wird neben der operativen Geschäftsentwicklung durch Sondereinflüsse wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten geprägt. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weisen wir eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Minderheitsanteilen aus, die um außergewöhnliche Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten auch Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem beziehungsweise seltenem Charakter (nach Steuern und Minderheitsanteilen). Darüber hinaus werden die Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten und aus der Erstanwendung neuer IFRS-Vorschriften nach Steuern und Minderheitsanteilen sowie außergewöhnliche Steuereffekte beim bereinigten Konzernüberschuss nicht berücksichtigt.

Bereinigter Konzernüberschuss			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	4.307	2.961	+45
Netto-Buchgewinne/-verluste	-750	-266	-
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	172	167	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-924	922	-
Steuern und Minderheitsanteile auf das neutrale Ergebnis	515	-554	-
Außergewöhnliche Steuereffekte	-20	-19	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	155	120	-
<b>Summe</b>	<b>3.455</b>	<b>3.331</b>	<b>+4</b>

## Finanzlage

### Entwicklung der ausgabewirksamen und ökonomischen Investitionen

Insgesamt haben wir im ersten Halbjahr 2009 mit 4,4 Mrd € rund 8 Mrd € weniger investiert als im Vorjahr. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen 3,9 Mrd € (Vorjahr: 3,3 Mrd €). Die Investitionen in Beteiligungen betragen 464 Mio € gegenüber 9 Mrd € im Vorjahr.

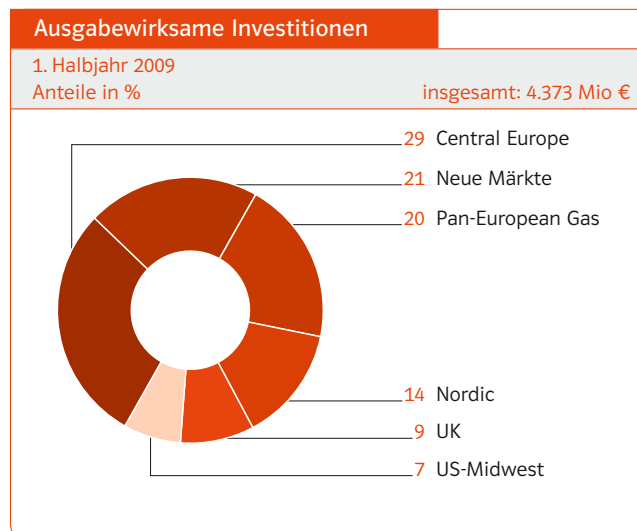
Ausgabewirksame Investitionen			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/- %
Central Europe	1.339	1.033	+30
Pan-European Gas	903	547	+65
UK	413	474	-13
Nordic	660	459	+44
US-Midwest	295	312	-5
Energy Trading	13	2	-
Neue Märkte	958	1.357	-29
Corporate Center	-208	8.178	-
<b>Summe</b>	<b>4.373</b>	<b>12.362</b>	<b>-65</b>

Zur Ermittlung der ökonomischen Investitionen werden zu den ausgabewirksamen Investitionen übernommene Schulden und Werte aus dem Tausch von Vermögenswerten addiert.

Ökonomische Investitionen		
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008
Ausgabewirksame Investitionen	4.373	12.362
Übernommene Schulden	-	3.464
Tausch von Vermögenswerten	3	8
<b>Summe</b>	<b>4.376</b>	<b>15.834</b>

Im ersten Halbjahr 2009 investierte die Market Unit Central Europe 306 Mio € mehr als im Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 1.280 Mio € um 349 Mio € über dem Vorjahreswert. Auf Investitionen im Bereich Stromerzeugung entfielen 755 Mio €, auf Netzinvestitionen 436 Mio €. Gründe für die Steigerung waren vor allem Investitionen in die Kraftwerksstandorte der französischen SNET-Gruppe, die im Vorjahreszeitraum noch nicht konsolidiert war, und in die im Jahr 2009 erstkonsolidierten Kraftwerksprojekte Plattling und Malzenice. Zusätzlich fielen höhere Auszahlungen für die Netzanbindung von Offshore-Windparks an. Die Beteiligungsinvestitionen lagen mit 59 Mio € um 43 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 102 Mio €. Dies ist im Wesentlichen durch den Erwerb der restlichen Anteile am Entsorger SOTEC im Vorjahr begründet.

Die Investitionen in der Market Unit Pan-European Gas betragen 903 Mio €. Hiervon entfielen 564 Mio € (Vorjahr: 410 Mio €) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen in Entwicklungskosten des Explorationsbereiches und in die gaswirtschaftliche Infrastruktur. Die Investitionen in Beteiligungen betragen 339 Mio € (Vorjahr: 137 Mio €). Die Finanzinvestitionen sind auf Einzahlungen in die Konzerngesellschaft MEON und Kapitalerhöhungen in das assoziierte Unternehmen Nord Stream zurückzuführen.



Die Market Unit UK investierte im ersten Halbjahr 2009 rund 413 Mio € (Vorjahr: 440 Mio €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. In lokaler Währung lagen die Investitionen

## 20 Zwischenlagebericht

auf Vorjahresniveau. Die Ausgaben betreffen im Wesentlichen den Bau des Gaskraftwerks Grain und Investitionen in das Netzgeschäft.

Die Market Unit Nordic investierte 201 Mio € mehr als im Vorjahr. In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden 370 Mio € (Vorjahr: 446 Mio €) zur Instandhaltung und zum Ausbau der Kraftwerke sowie zur Verbesserung und zum Ausbau des Verteilungsnetzes investiert. Die Beteiligungsinvestitionen betragen 290 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €). Der hohe Wert im aktuellen Berichtszeitraum enthält eine Ausgleichszahlung an Statkraft in Verbindung mit der Übernahme der Minderheitsanteile an E.ON Sverige.

Die Market Unit US-Midwest investierte weniger als im Vorjahr, da Rauchgasreinigungsprojekte zum Teil abgeschlossen wurden (Ghent 4 im Juni 2008 und Ghent 2 im März 2009) und geringere Ausgaben im Rahmen des neuen Kraftwerksblocks Trimble County anfielen.

Im Segment Neue Märkte wurden im ersten Halbjahr 2009 rund 958 Mio € investiert. Bei Climate & Renewables lagen die Investitionen mit 562 Mio € auf dem Vorjahresniveau von 576 Mio €. Der größte Teil entfiel auf Windkraftprojekte in den USA. Die Market Unit Russia investierte 170 Mio €, insbesondere in vier Neubauprojekte. Die deutlich höheren Investitionen im Berichtszeitraum 2008 von 367 Mio € sind auf die Aufstockung der Anteile an der Kraftwerksgesellschaft OGG-4 zurückzuführen (200 Mio €). Die Investitionen von Italy entfallen mit 91 Mio € (414 Mio €) hauptsächlich auf die Instandsetzung des Wasserkraftwerks Terni und die Entschwefelungsanlage des Kraftwerks Monfalcone. Der hohe Vorjahreswert spiegelt die konzerninternen Übertragungen von Beteiligungen zum Aufbau der neuen Market Unit wider. Bei Spain lagen die Investitionen bei 135 Mio € und betrafen im Wesentlichen die beiden neuen Gaskraftwerke Escatron und Algeciras sowie Emissionsminderungsmaßnahmen an den bestehenden Kraftwerken Puente Nuevo und Puertollano.

Der hohe Vorjahreswert bei den unter Corporate Center ausgewiesenen Investitionen betraf vor allem die Akquisition des Beteiligungspakets von Enel/Acciona und Endesa mit Aktivitäten vornehmlich in Italien, Spanien und Frankreich.

### Cashflow und Finanzposition

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen operativer Cashflow und wirtschaftliche Netto-Verschuldung dar.

Der operative Cashflow des E.ON-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2009 um 4 Prozent über dem Niveau des Berichtszeitraums 2008.

Operativer Cashflow			
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008	+/-
Central Europe	3.093	2.495	+598
Pan-European Gas	720	1.369	-649
UK	439	596	-157
Nordic	245	622	-377
US-Midwest	176	194	-18
Energy Trading	495	-781	+1.276
Neue Märkte	402	-37	+365
Corporate Center	-1.033	-81	-952
<b>Operativer Cashflow<sup>1)</sup></b>	<b>4.537</b>	<b>4.377</b>	<b>+160</b>
Instandhaltungsinvestitionen	611	650	-39
Wachstums- und Ersatzinvestitionen, Akquisitionen/Sonstiges	3.762	11.712	-7.950
Cashwirksame Effekte aus Desinvestments	1.055	243	+812

1) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten

Der hohe operative Cashflow im ersten Halbjahr 2009 bei Central Europe war vor allem durch ausstehende Zahlungen an Energy Trading für Stromlieferungen begründet. Bereinigt um diesen Sondereffekt lag der operative Cashflow auf dem Niveau des Vorjahres. Die Übernahme des Gasgeschäftes in Rumänien, die Neuaufnahme des Stromgeschäftes in Frankreich, Kosteneinsparungen und höhere Netzentgelte wirkten sich positiv auf den Cashflow aus. Diese positiven Effekte wurden durch geringere Zinserträge kompensiert.

Der operative Cashflow der Market Unit Pan-European Gas sank im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich. Insbesondere wirkten sich bei der E.ON Ruhrgas AG höhere Auszahlungen für Sicherungsgeschäfte und das insgesamt rückläufige Gasgeschäft sowie Steuerzahlungen als Einmaleffekte belastend auf den operativen Cashflow aus. Positive Effekte aus der Speicherbeschäftigung auf den Cashflow konnten diese Entwicklung nicht kompensieren und resultierten im ersten Halbjahr 2009 aus per Saldo deutlich höheren Ausspeicherungen von Erdgas gegenüber dem korrespondierenden Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus wirkten sich Effekte aus der Speicherbeschäftigung der E.ON Földgáz Trade in Ungarn positiv aus.

Der operative Cashflow von UK lag 157 Mio € unter dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf das im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 deutlich niedrigere Adjusted EBIT und Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 67 Mio € zurückzuführen. Dagegen erhöhten Mittelzuflüsse durch Bewegungen im Working Capital den Cashflow. Dies war durch operative Verbesserungen und sinkende Preise bedingt, die sich durch

den zeitlichen Abstand zwischen den Zahlungen für den Rohstoffeinkauf und den Zahlungseingängen der Kunden positiv auswirkten.

Der starke Rückgang des operativen Cashflows der Market Unit Nordic ist vor allem auf Steuerzahlungen im Zusammenhang mit Umstrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Zusätzlich wirkten sich Wechselkurseffekte deutlich negativ aus.

Der operative Cashflow der Market Unit US-Midwest ging im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere durch die Beseitigung von Schäden des Sturms im Januar 2009, zurück.

Der operative Cashflow der Market Unit Energy Trading betrug 495 Mio €. Aufgrund der zentralen Stellung im Beschaffungs- und Absatzprozess des Konzerns ist der Cashflow erheblich von der Abrechnung der konzerninternen Leistungsbeziehungen geprägt. Während der operative Cashflow im ersten Halbjahr 2009 positiv durch konzerninterne Zahlungen beeinflusst wurde, ergab sich der hohe negative Wert im Berichtszeitraum 2008 durch Effekte im Working Capital infolge der Integrationsmaßnahmen.

Der operative Cashflow im Segment Neue Märkte liegt im Wesentlichen aufgrund der Einbeziehung der Endesa-Aktivitäten seit dem zweiten Halbjahr 2008 deutlich über dem Vorjahreswert.

Der operative Cashflow im Segment Corporate Center liegt deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dieses resultiert zum einen aus höheren Zinszahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierung unseres Investitionsprogramms und zum anderen aus geringeren konzerninternen Steuerverrechnungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2009 bei -3.074 Mio € (Vorjahr: -10.993 Mio €). Der Vorjahreswert war vor allem durch den Erwerb des Beteiligungspakets von Enel/Acciona und Endesa mit Aktivitäten vornehmlich in Italien, Spanien und Frankreich geprägt. Im Berichtszeitraum 2009 wirkte sich die Abgabe von Kraftwerken positiv aus.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 2009 -1.223 Mio € (Vorjahr: 6.110 Mio €). Der hohe negative Wert ist vor allem durch die Dividendenzahlung der E.ON AG begründet. Dagegen wirkte sich die Netto-Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten positiv aus, hatte aber im Vergleich zum Vorjahr einen deutlich geringeren Umfang.

Unsere wirtschaftliche Netto-Verschuldung stieg um 2.058 Mio € auf 47.004 Mio € an. Wesentliche Gründe für die Veränderung waren die hohen Sachanlageinvestitionen und die Dividendenzahlung der E.ON AG, die den starken operativen Cashflow des ersten Halbjahrs überstiegen. Die Realisierung von Cross Currency Swaps führte zu einer positiven Veränderung der

Netto-Finanzposition. Hierdurch reduzierten sich gleichzeitig die Marktwerte der Währungsderivate aus Finanztransaktionen.

Bei der Herleitung der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung haben wir seit dem vierten Quartal 2008 die Marktwerte (netto) der Währungsderivate aus Finanztransaktionen (ohne Transaktionen aus dem operativen Geschäft und dem Assetmanagement) aufgenommen, um auch die Fremdwährungseffekte aus Finanztransaktionen zu erfassen, die sich aus bilanziellen Gründen nicht direkt in den Komponenten der Netto-Finanzposition auswirken.

<b>Wirtschaftliche Netto-Verschuldung</b>		
in Mio €	30.6.2009	31.12.2008
Liquide Mittel	6.573	6.348
Langfristige Wertpapiere	4.927	5.017
<b>Liquide Mittel und langfristige Wertpapiere</b>	<b>11.500</b>	<b>11.365</b>
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritten	-39.831	-39.095
Finanzverbindlichkeiten aus Beteiligungsverhältnissen	-2.053	-1.963
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-41.884</b>	<b>-41.058</b>
<b>Netto-Finanzposition</b>	<b>-30.384</b>	<b>-29.693</b>
Marktwerte (netto) der Währungsderivate aus Finanztransaktionen <sup>1)</sup>	307	1.988
Pensionsrückstellungen	-3.536	-3.559
Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbaupflichtungen	-14.559	-14.839
Abzüglich Vorausleistungen an den schwedischen Nuklearfonds	1.168	1.157
<b>Wirtschaftliche Netto-Verschuldung</b>	<b>-47.004</b>	<b>-44.946</b>

1) Hierin nicht enthalten sind Transaktionen aus operativem Geschäft und Assetmanagement.

Im zweiten Quartal 2009 hat E.ON neue Anleihen im Gegenwert von nahezu 1,7 Mrd € in Euro, US-Dollar, britischen Pfund und weiteren Währungen begeben. Das im ersten Halbjahr 2009 begebene Anleihenvolumen beträgt insgesamt rund 7,8 Mrd €. Die Ende Mai 2009 fällige Anleihe über 4,25 Mrd € wurde planmäßig vollständig zurückgezahlt, nachdem für diese Anleihe bereits im Februar 2009 ein vorzeitiger öffentlicher Rückkauf von Schuldverschreibungen in Höhe von 1,54 Mrd € durchgeführt worden war.

E.ON hat von Standard & Poor's ein Langfrist-Rating von A und von Moody's von A2. Das Kurzfrist-Rating ist A-1 (Standard & Poor's) und P-1 (Moody's). Die Bonitätsbeurteilungen beider Ratingagenturen entsprechen dem von E.ON angestrebten Ratingziel. In neuen Veröffentlichungen im Mai 2009 von Standard & Poor's und im Juli 2009 von Moody's wurden das Langfrist- und Kurzfrist-Rating für E.ON jeweils mit stabilem Ausblick bestätigt.

## 22 Zwischenlagebericht

### Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 leicht um 3 Prozent.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen im Vergleichszeitraum um 9 Prozent ab. Gründe hierfür waren vor allem niedrigere kurzfristige Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und der Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2008.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 26 Prozent um einen Prozentpunkt über dem Niveau von Ende Dezember 2008.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 9 Prozent. Im ersten Halbjahr 2009 platzierte E.ON erfolgreich langfristige Bonds mit einem Buchwert in Höhe von rund 7,8 Mrd €. Dagegen wirkte sich der Abbau von langfristigen betrieblichen Verbindlichkeiten mindernd aus.

Die kurzfristigen Schulden verminderten sich um 19 Prozent gegenüber dem Jahresende 2008. Grund hierfür war vor allem die planmäßige Tilgung von kurzfristigen Schulden sowie der Abbau von betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die nachfolgenden Finanzkennziffern belegen, dass der E.ON-Konzern über eine gute Vermögens- und Kapitalstruktur verfügt:

- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 37 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (31. Dezember 2008: 35 Prozent).
- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 102 Prozent (31. Dezember 2008: 97 Prozent) durch langfristiges Kapital finanziert.

Weitere Informationen befinden sich in den Textziffern 3 und 5 des Anhangs.

Konzernbilanzstruktur				
in Mio €	30.6.2009	%	31.12.2008	%
Langfristige Vermögenswerte	111.624	72	108.717	69
Kurzfristige Vermögenswerte	43.547	28	48.107	31
<b>Aktiva</b>	<b>155.171</b>	<b>100</b>	<b>156.824</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	40.860	26	38.444	25
Langfristige Schulden	72.456	47	66.425	42
Kurzfristige Schulden	41.855	27	51.955	33
<b>Passiva</b>	<b>155.171</b>	<b>100</b>	<b>156.824</b>	<b>100</b>

## Mitarbeiter

Am 30. Juni 2009 waren im E.ON-Konzern weltweit 92.490 Mitarbeiter beschäftigt, rund 1 Prozent weniger als am Jahresende 2008. Hinzu kommen 2.045 Auszubildende sowie 340 Vorstände und Geschäftsführer.

Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter ist seit dem Vorjahresende nahezu unverändert geblieben. Zum Ende des ersten Halbjahres waren insgesamt 55.375 Mitarbeiter (60 Prozent) im Ausland beschäftigt.

Mitarbeiter <sup>1)</sup>			
	30.6.2009	31.12.2008	+/- %
Central Europe	49.947	44.142	+13
Pan-European Gas	3.884	9.827	-60
UK	16.580	17.480	-5
Nordic	6.081	5.826	+4
US-Midwest	3.131	3.110	+1
Energy Trading	989	885	+12
Neue Märkte	8.754	9.214	-5
Corporate Center <sup>2)</sup>	3.124	3.054	+2
<b>Summe</b>	<b>92.490</b>	<b>93.538</b>	<b>-1</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten <sup>3)</sup>	474	474	-

1) ohne Auszubildende, Geschäftsführer und Organmitglieder  
 2) einschließlich E.ON IS  
 3) enthält WKE

Die Veränderungen in den Market Units Central Europe und Pan-European Gas sind weitestgehend auf die Bündelung der Aktivitäten in Rumänien innerhalb der Market Unit Central Europe zurückzuführen. In der Market Unit UK führte unter anderem die Restrukturierung des Retail-Bereichs zu einer Verringerung der Mitarbeiterzahl um rund 5 Prozent. Gründe für den Personalzuwachs bei Nordic sind saisonbedingte befristete Verträge in den Sommermonaten. In der Market Unit Energy Trading stieg die Zahl der Beschäftigten um rund 12 Prozent, vor allem durch die Übertragung der Trading-Aktivitäten in Italien.

## Risikolage

Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Das internationale Marktumfeld, in dem sich unsere Market Units bewegen, ist durch allgemeine Risiken der Konjunktur gekennzeichnet. In Verbindung mit der gegenwärtigen Wirtschaftskrise ergeben sich für E.ON somit Risiken aus Nachfragerückgängen im Wesentlichen bei industriellen beziehungsweise gewerblichen Kunden, die zunehmend ihre Produktion reduziert haben und unter Umständen weiter kürzen werden.

Dadurch könnten möglicherweise schon eingedeckte Mengen nicht abgesetzt werden. Unser in- und ausländisches Stromgeschäft sieht sich zudem bedingt durch neu in den Markt tretende Anbieter sowie aggressiveres Vorgehen bereits bestehender Marktteilnehmer einem verstärkten Wettbewerb ausgesetzt, der unsere Margen reduzieren könnte. E.ON Ruhrgas sieht sich im Gasbereich ebenfalls einem zunehmenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Durch ein umfassendes Vertriebscontrolling und ein intensives Kundenmanagement begrenzen wir diese Risiken.

Aus dem zunehmenden Wettbewerb auf dem Gasmarkt und steigenden Handelsvolumina an virtuellen Handelspunkten und der Gasbörse könnten eventuell Risiken für Mengen aus Langfristverträgen mit Take-or-pay-Verpflichtungen resultieren. Andererseits unterliegen die Verträge zwischen Produzenten und Importeuren grundsätzlich turnusmäßigen Anpassungen an aktuelle Marktgegebenheiten.

Der E.ON-Konzern ist bei seiner operativen Geschäftstätigkeit Marktpreisänderungsrisiken im Commodity-Bereich ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken betreiben wir ein systematisches Risikomanagement. Kernelemente dieses Risikomanagements sind – neben konzernweit bindenden Richtlinien und einem unternehmensweiten Berichtssystem – die Verwendung quantitativer Kennziffern sowie die Limitierung von Risiken und die Funktionstrennung von Bereichen. Darüber hinaus setzen wir im Markt übliche derivative Instrumente ein. Diese Instrumente werden mit Finanzinstituten, Brokern, Strombörsen und Drittkunden kontrahiert, deren Bonität wir laufend überwachen. Der Eigenhandel im Commodity-Bereich findet im Rahmen detailliert festgelegter Richtlinien und innerhalb eng definierter Grenzen statt.

Die Steuerung der Zins- und Währungsrisiken erfolgt ebenfalls auf Basis eines systematischen Risikomanagements. Aus dem operativen Geschäft und dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente ergeben sich für E.ON zudem Kreditausfallrisiken. Auf Basis des konzernweiten Kreditrisikomanagements erfolgen eine systematische Überwachung der Geschäftspartner-Bonität sowie eine regelmäßige Ermittlung des Kreditausfallrisikos.

Darüber hinaus ergeben sich Kursänderungsrisiken aus kurz- und langfristigen Wertpapieren, die durch ein geeignetes Asset Management gesteuert werden. Die Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen kurz- und langfristiger Finanzplanungen.

Das derzeitige Finanzmarktumfeld geht auch an E.ON nicht spurlos vorüber. Zum einen können sich – wie bereits erwähnt – konjunkturbedingte Produktionsausfälle infolge der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise trotz des wenig zyklischen Charakters der Energiebranche langfristig negativ auf unser Geschäft auswirken. Daneben können fallende Bewertungen

## 24 Zwischenlagebericht

und die erhöhte Volatilität zu Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen führen. Weiterhin können Zahlungsausfälle von Geschäftspartnern zu erhöhten Adressenausfallrisiken führen, denen wir insbesondere im Hinblick auf Finanzinstitute durch ein verstärktes Risikomanagement begegnen. Auch die öffentlichen Kapitalmärkte bieten derzeit eine im Vergleich zu Vorjahren deutlich erhöhte Volatilität. Bislang ergaben sich aber insgesamt keine negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Refinanzierungskosten des Konzerns. Die Kreditmargen nahmen im Berichtszeitraum zwar deutlich ab, befinden sich im Mehrjahresvergleich aber weiter auf einem hohen Niveau. Dieser Entwicklung stehen stark gesunkene Nominalzinsen gegenüber.

Unsere Strategie bezieht Akquisitionen und Investitionen in unser Kerngeschäft sowie Desinvestitionen mit ein. Diese Strategie hängt in Teilen von unserer Fähigkeit ab, Unternehmen erfolgreich zu identifizieren, zu erwerben und zu integrieren, die unser Energiegeschäft unter annehmbaren Bedingungen sinnvoll ergänzen. Möglichen Risiken in Verbindung mit Akquisitionen und Investitionen begegnen wir mit umfangreichen präventiven Maßnahmen. Diese beinhalten soweit möglich - neben den zugrunde liegenden Richtlinien und Handbüchern - unter anderem umfassende Due-Diligence-Prüfungen und die rechtliche Absicherung im Rahmen von Verträgen sowie ein mehrstufiges Genehmigungsverfahren und ein Beteiligungs- bzw. Projektcontrolling. Nachgelagerte umfangreiche Integrationsprojekte tragen darüber hinaus zu einer erfolgreichen Integration bei. Bei den geplanten Desinvestitionen besteht für E.ON das derzeit nicht bewertbare Risiko des Nichteintretens oder der zeitlichen Verzögerung sowie das Risiko, dass E.ON einen geringeren als den erwarteten Beteiligungswert als Veräußerungserlös erhält. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken ist derzeit aufgrund des frühen Stadiums der Projekte nicht bewertbar. Das Nichteintreten oder eine signifikante zeitliche Verzögerung der geplanten Desinvestitionen durch E.ON würde die geplante Entwicklung des Debt Factors negativ beeinflussen.

Bei der Erzeugung und Verteilung von Energie werden technologisch komplexe Produktionsanlagen eingesetzt. Im Hinblick auf unsere deutschen und internationalen Aktivitäten existiert das Risiko eines Stromausfalls sowie einer Abschaltung von Kraftwerken infolge unvorhergesehener Betriebsstörungen oder sonstiger Probleme, die unter anderem auch auf extreme Wetterverhältnisse zurückgeführt werden können. Betriebsstörungen oder längere Produktionsausfälle von Anlagen oder Komponenten könnten unsere Ertragslage beeinträchtigen.

Wir ergreifen unter anderem die folgenden umfassenden Maßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen:

- Systematische Schulungs-, Weiterbildungs- und Qualifikationsprogramme für unsere Mitarbeiter
- Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produktionsverfahren, -prozesse und -technologien

- Regelmäßige Wartung und Inspektion unserer Anlagen und Netze
- Richtlinien sowie Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Qualitätsmanagement, -kontrollen und -sicherung
- Projekt-, Umwelt- und Alterungsmanagement
- Krisenabwehrorganisation und Notfallplanungen

Gegen dennoch eintretende Schadensfälle sind wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

Zusätzlich ergeben sich gegenwärtig aus der operativen Geschäftstätigkeit des E.ON-Konzerns einzelne Risiken in Verbindung mit Rechtsstreitigkeiten. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Klagen und Verfahren wegen Preisanpassungen, angeblicher Preisabsprachen und marktmissbräuchlichen Verhaltens.

Die Europäische Kommission hat am 8. Juli 2009 gegen E.ON Ruhrgas und E.ON als Gesamtschuldner wegen angeblicher Marktabsprachen mit GdF Suez ein Bußgeld in Höhe von 553 Mio € verhängt. E.ON wird die Gründe der Entscheidung genau analysieren und beabsichtigt, dagegen Klage beim Europäischen Gericht Erster Instanz zu erheben. Die Klageerhebung hat keine aufschiebende Wirkung. Das Bußgeld muss innerhalb von 3 Monaten gezahlt werden.

Des Weiteren sind im Zusammenhang mit der Veräußerung von VEBA Electronics im Jahr 2000 Klagen gegen die E.ON AG und US-Tochtergesellschaften anhängig. Gegen Unternehmen des E.ON-Konzerns könnten zudem auch in Zukunft gerichtliche Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche eingeleitet oder geltend gemacht werden. Durch eine geeignete Verfahrensbetreuung und entsprechende Vertragsgestaltungen im Vorfeld versuchen wir, die Risiken dieser und zukünftiger Rechtsstreitigkeiten zu minimieren.

Externe Risiken ergeben sich darüber hinaus aus dem politischen und regulatorischen Umfeld des E.ON-Konzerns, dessen Änderung zu erheblichen Planungsunsicherheiten führen kann.

E.ON Gastransport hat ihre Netzentgelte bislang marktorientiert gebildet. Dies hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) mit Bescheid vom 22. September 2008 untersagt. E.ON Gastransport hat dagegen Beschwerde eingelegt. Blicke diese erfolglos, würde E.ON Gastransport nach Erhalt des Genehmigungsbescheids der kostenorientierten Entgeltbildung unterliegen und zum

1. Januar 2010 in die Anreizregulierung überführt. Zurzeit finden intensive Gespräche mit der BNetzA über die Anerkennung der beantragten Kosten statt. Mit einem abschließenden Entgeltbescheid wird im August/September dieses Jahres gerechnet.

In England führt die Regulierungsbehörde OFGEM derzeit Konsultationsverfahren wegen vermeintlicher unfairer Preisdifferenzierungen im Strom- und Gasvertrieb durch. Davon sind alle Marktteilnehmer, auch E.ON UK, betroffen. Ende Juni hat OFGEM konkrete Vorschläge für die Änderung der Lizenzbedingungen zur Kundenbelieferung vorgelegt, einschließlich entsprechender Anwendungsrichtlinien. Es ist vorgesehen, dass die neuen Lizenzbedingungen noch im August dieses Jahres umgesetzt werden sollen. Setzt sich die Regulierungsbehörde insgesamt durch, muss teilweise eine mehr kostenorientierte statt einer marktorientierten Preisbildung angesetzt werden. Dies beinhaltet Risiken für die weitere Entwicklung des Wettbewerbs im Retail-Bereich in Großbritannien. Konkret hieraus resultierende Risiken für E.ON UK können derzeit noch nicht bewertet werden.

Auf Antrag des Bundesverbandes neuer Energieanbieter (bne) sowie von LichtBlick hat die BNetzA ein Missbrauchsverfahren gegen die vier deutschen Stromübertragungsnetzbetreiber, darunter Transpower (vormals E.ON Netz), eröffnet. LichtBlick und bne fordern die Behörde auf, die vier Übertragungsnetzbetreiber zum gemeinsamen Ausregeln ihrer Regelzonen zu verpflichten und etwaige von Anbietern der Regelenergie erzielte Mehrerlöse abzuschöpfen. Rechtlich erscheint dieser Anspruch nicht begründet.

Am 2. Februar 2009 hat das Bundeskartellamt (BKartA) im Rahmen einer Sektoruntersuchung E.ON Gastransport GmbH und E.ON Avacon AG jeweils einen Auskunftsbefehl zur Kapazitätssituation in den deutschen Fernleitungsnetzen zugesandt. Am 3. April 2009 erhielten auch E.ON Ruhrgas AG, E.ON Avacon Vertrieb GmbH und Ferngas Nordbayern GmbH Auskunftsbefehle im Rahmen dieser Sektoruntersuchung. In den Befehlen hat das BKartA unter anderem umfangreiche Informationen zu Kapazitätsbuchungen, Kapazitätsnutzungen, Kapazitätsvergabe und zum Umgang mit nicht genutzten Kapazitäten verlangt. Die Unternehmen des E.ON-Konzerns haben die Auskunftsbefehle des Amtes mittlerweile beantwortet. Mit einem Ergebnis der Sektoruntersuchung wird in den nächsten Monaten gerechnet. Sofern sich aus der Sektoruntersuchung ein hinreichend konkreter Anfangsverdacht ergeben sollte, drohen kartellrechtliche Missbrauchsverfahren gegen einzelne Unternehmen. Die Europäische Kommission betreibt derzeit ebenfalls eine Untersuchung, die die Kapazitätsnutzung im Gasbereich betrifft.

Die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und die Mitgliedsstaaten haben abschließend dem dritten Richtlinienpaket zugestimmt. Danach ist neben einer vollständigen eigentumsrechtlichen Entflechtung von Übertragungsnetzbetreibern (Strom/Gas) die Einsetzung eines Independent Transmission Operators (ITO) oder eines Independent System Operators (ISO) möglich. Das dritte Richtlinienpaket greift in alle Wertschöpfungsstufen ein und eröffnet den nationalen und europäischen Regulierungsbehörden weitreichende neue Eingriffsmöglichkeiten. Risiken ergeben sich nicht nur durch diese Eingriffsmöglichkeiten, sondern auch durch nationale Umsetzungsgesetze, die über die Vorgaben des dritten Richtlinienpakets hinausgehen.

Daneben haben die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und der Rat das „Grüne Paket“ verabschiedet, mit dem die Klimaziele der EU erreicht werden sollen: Bis 2020 sollen im Vergleich zu 1990 20 Prozent des Energiekonsums der EU aus Erneuerbaren Energien bereitgestellt und Treibhausgase um 20 Prozent gesenkt werden. Die bisher kostenlose Zuteilung von Zertifikaten über das Europäische Emissionshandelssystem (ETS) wird schrittweise durch Auktionen ersetzt. Stromerzeuger sind bereits ab 2013 verpflichtet, ihre Zertifikate vollständig über Auktionen zu erwerben. Die absolute Anzahl von Zertifikaten wird jährlich verringert. Industrien, die nicht unter das ETS fallen, müssen ebenfalls ihre Emissionen entsprechend den nationalen Zielen verringern. Ein Teil der Brennstoffe muss aus Erneuerbaren Rohstoffen kommen. Technologie von CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -speicherung soll gefördert werden. Das Paket nimmt einen starken Einfluss auf den zukünftigen Erzeugungsmix sowie die Ausgestaltung der Netze und der Marktregeln.

In Deutschland planen das Bundeswirtschaftsministerium und die BNetzA Änderungen im Kapazitätsmanagement für deutsche Gasfernleitungen. Es ist davon auszugehen, dass nach den derzeitigen Konsultationen eine Novelle der Gasnetzanschlussverordnung vorgelegt wird. Diese Änderung kann Auswirkungen auf bestehende Aktivitäten im Gasbereich haben.

Auf der Grundlage des Anfang 2009 angenommenen Anti-Krisen-Gesetzes werden in Italien bis 2012 verschiedene Schritte zu einer Reform des Strommarktes unternommen. Darin enthalten sind Veränderungen des Forward-, Day-ahead-, Intra-day- und Regelenergiemarktes. Zusätzliche Eingriffsrechte des

## 26 Zwischenlagebericht

Regulators zur Anordnung von Virtual Power Plants und Gas-Release-Programmen sind durch das Gesetz ebenfalls legitimiert.

Durch einen intensiven und konstruktiven Dialog mit Behörden und Politik versuchen wir, diesen Risiken zu begegnen.

Wir könnten darüber hinaus – in Verbindung mit dem Betrieb von Kernkraftwerken beziehungsweise konventionellen Kraftwerken – durch Umweltschädigungen aus der Umwelthaftpflicht beansprucht werden, was unser Geschäft wesentlich negativ beeinflussen könnte. Zusätzlich können neue oder geänderte Umweltgesetze und -regelungen eine wesentliche Zunahme der Kosten für uns bedeuten.

E.ON Ruhrgas bezieht gegenwärtig – auf Basis langfristiger Bezugsverträge mit Gazprom – rund 26 Prozent ihrer gesamten Gaslieferungen aus Russland. Mit zurzeit fünf weiteren Lieferländern ist E.ON Ruhrgas eines der am stärksten diversifizierten Gasversorgungsunternehmen Europas. Verschiedene zurückliegende Ereignisse in einigen Ländern Osteuropas haben in Teilen Westeuropas die Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit russischer Gaslieferungen verstärkt, obwohl Russland bisher immer ein sehr zuverlässiger Lieferant war. Wirtschaftliche beziehungsweise politische Instabilität oder andere Konflikte in jedem möglichen Durchleitungsland, durch das russisches Gas geleitet werden muss, bevor es seinen abschließenden Bestimmungsort in Westeuropa erreicht, können nachteilige Auswirkungen auf den Gasbezug aus Russland haben, wobei derartige Vorfälle außerhalb der Einflussmöglichkeiten von E.ON Ruhrgas liegen.

Die Nachfrage nach Strom und Gas ist grundsätzlich saisonal. Im Allgemeinen existiert eine höhere Nachfrage während der kalten Monate Oktober bis März sowie eine geringere Nachfrage während der wärmeren Monate April bis September. Im Ergebnis bedeutet diese saisonale Struktur, dass unsere Umsätze und operativen Ergebnisse im ersten und vierten Quartal höher beziehungsweise im zweiten und dritten Quartal geringer sind. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können jedoch bei ungewöhnlich warmen Wetterperioden während der Herbst- und Wintermonate negativ beeinflusst werden. Darüber hinaus könnten sich für unsere Market Unit Nordic negative Auswirkungen durch einen zu geringen Niederschlag ergeben, der sich in einer reduzierten Stromerzeugung aus Wasserkraft bemerkbar machen kann. Wir erwarten auch weiterhin saisonale und wetterbedingte Fluktuationen im Hinblick auf unsere Umsätze und operativen Ergebnisse.

Die operative und strategische Steuerung unseres Konzerns ist maßgeblich abhängig von einer komplexen Informationstechnologie. Die Optimierung und Aufrechterhaltung der IT-Systeme wird durch den Einsatz qualifizierter interner und

externer Experten sowie durch diverse technologische Sicherungsmaßnahmen gewährleistet. Daneben begegnet der E.ON-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit diversen Gegenmaßnahmen technischer und organisatorischer Art.

Im Berichtszeitraum hat sich die Risikolage des E.ON-Konzerns im operativen Geschäft gegenüber dem Jahresende 2008 nicht wesentlich verändert. Nach wie vor könnten insbesondere ein anhaltend niedrigeres Preisniveau in den Commodity-Märkten und ein dauerhaft deutlicher Rückgang der Nachfrage vorrangig durch Industriekunden mittelfristig die Ertragslage des E.ON-Konzerns erheblich beeinflussen. Aus heutiger Sicht sind für die Zukunft jedoch keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns oder einzelner Market Units gefährden könnten.

### Prognosebericht

#### Ergebnisentwicklung

Im Unterschied zu vorangegangenen Jahren ist die Prognose der Ergebnisentwicklung des E.ON-Konzerns für 2009 in deutlich höherem Umfang mit Unsicherheiten behaftet. Wesentliche Ursachen hierfür sind der nur schwer prognostizierbare weitere Verlauf der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Im Rahmen des Projekts PerformtoWin haben wir bereits eine Reihe von potenziellen Maßnahmen für Kosteneinsparungen sowie Effizienz- und Produktivitätssteigerungen geprüft und, sofern möglich, auch mit der Umsetzung begonnen. Vor diesem Hintergrund gehen wir gegenwärtig davon aus, im Geschäftsjahr 2009 beim Adjusted EBIT das hohe Niveau des Vorjahres zu erreichen. Jedoch werden nicht alle Market Units gleichermaßen zu diesem Ziel beitragen können.

Für den bereinigten Konzernüberschuss erwarten wir im Jahr 2009 nunmehr eine Verringerung in der Größenordnung von 5 bis 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gründe für diese leichte Anpassung unseres Ausblicks sind insbesondere ein verminderter Anstieg der wirtschaftlichen Zinsbelastung sowie ein etwas geringerer Steueraufwand. Die im Vorjahresvergleich höheren Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem planmäßigen Aufbau von Fremdkapital unter anderem für die Erschließung von Wachstumsfeldern. An unserer bisherigen Ausschüttungsquote von 50 bis 60 Prozent des bereinigten Konzernüberschusses wollen wir festhalten.

Zu den Market Units im Einzelnen:

Für die Market Unit Central Europe erwarten wir für das Jahr 2009 ein über dem Vorjahr liegendes Adjusted EBIT. Belastungen aus der Wirtschaftskrise werden vor allem durch ein umfassendes Programm zur Senkung beeinflussbarer Kosten voraussichtlich mehr als ausgeglichen.

Im Jahr 2009 rechnen wir für die Market Unit Pan-European Gas mit einem Adjusted EBIT unter Vorjahresniveau. Insbesondere wird das Ergebnis durch die preis- und wettbewerbsbedingten Margenrückgänge im Midstream-Geschäft belastet. Zudem ist die Ergebnisentwicklung im Upstream-Bereich, bedingt durch die derzeitige Gas- und Ölpreisentwicklung, rückläufig.

Für die Market Unit UK erwarten wir, vor allem aufgrund der Übertragung von weiteren Aktivitäten auf die Market Unit Energy Trading sowie negativer Wechselkurseffekte, ein geringeres Adjusted EBIT als im Vorjahr. Wesentliche Herausforderungen im Jahr 2009 bilden erwartet negative Währungseffekte, eine Zunahme des Wettbewerbs sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Großbritannien. Wir erwarten allerdings deutlich positive Effekte aus Kostensenkungsmaßnahmen im Endkundengeschäft.

Wir gehen bei der Market Unit Nordic davon aus, dass das Adjusted EBIT unter dem Ergebnis von 2008 liegt. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf von einem Drittel der Erzeugungskapazitäten aus Wasserkraft an Statkraft zurückzuführen. Darüber hinaus werden planmäßige Ertüchtigungs- sowie Modernisierungsmaßnahmen im Jahr 2009 zu einer geringeren Verfügbarkeit der Kernkraftwerke führen. Zusätzlich ist zu erwarten, dass Wechselkurseffekte sich negativ auf das Ergebnis auswirken.

Für die Market Unit US-Midwest rechnen wir mit einem Adjusted EBIT auf Vorjahresniveau. Dabei wird ein aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung zu erwartender Absatzrückgang weitgehend durch einen wieder stärkeren US-Dollar ausgeglichen werden.

Bei der Market Unit Energy Trading erwarten wir nunmehr, dass das Adjusted EBIT über dem Wert für das Jahr 2008 liegt. Im Bereich der Asset-Optimierung gehen wir nun von einem Anstieg aus, der im Wesentlichen auf die Übertragung weiterer Aktivitäten aus anderen Market Units zurückzuführen ist. Dadurch werden die Auswirkungen aus sinkenden Energiepreisen, die seit dem vierten Quartal 2008 zu beobachten sind, mehr als ausgeglichen. Im Bereich Eigenhandel gehen wir nicht davon aus, das außerordentlich gute Ergebnis aus 2008 wieder erreichen zu können.

Das Adjusted EBIT im Segment Neue Märkte wird über dem Vorjahresniveau liegen. Hierbei wird die Market Unit Climate & Renewables von dem deutlichen Zuwachs der Erzeugungskapazitäten profitieren. Bei der Market Unit Russia werden die positiven Erwartungen aus der Liberalisierung des Marktes durch die derzeit erkennbaren negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die russische Realwirtschaft allerdings teilweise kompensiert. Positiv werden sich die bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen auswirken. Bei den Market Units Italy und Spain ist zu berücksichtigen, dass die Endesa-Aktivitäten in Italien und die neue Market Unit Spain erst seit dem zweiten Halbjahr 2008 konsolidiert wurden. Ferner werden die Einmaleffekte aus der Berücksichtigung der frei zugeteilten CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die das Ergebnis von 2008 belastet hatten, nicht mehr auftreten. Allerdings bleibt in Italien abzuwarten, wie sich geplante politische Maßnahmen auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken.

### Chancen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ergeben sich für E.ON Chancen in Verbindung mit einer für uns positiven Entwicklung der Währungskurse und Marktpreise für die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>. Dazu gehört beispielsweise auch die Chance durch die Teilnahme am behördlich vorgeschriebenen Gas-Release-Programm der ENI in Italien, Gasmengen zu günstigen Konditionen einkaufen zu können.

Durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden – sehr niedrige Durchschnittstemperaturen bzw. Temperaturspitzen – in den Herbst- und Wintermonaten können sich für E.ON im Absatzbereich für Strom und Gas aufgrund einer höheren Nachfrage Chancen ergeben.

Chancen ergeben sich weiterhin durch die Etablierung der europäischen Regulierungsbehörde ACER in den nächsten Jahren, die losgelöst von nationalen Erwägungen stärker die europäische Marktintegration fördern wird. Dadurch werden Marktstrukturen angeglichen, sodass der Einstieg beziehungsweise das Wachstum in anderen Märkten erleichtert werden kann.

Im Berichtszeitraum haben sich die Chancen gegenüber den im Finanzbericht 2008 dargestellten nicht wesentlich verändert.

## 28 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die E.ON AG, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, verkürzter Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der E.ON AG, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern

der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 10. August 2009

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Norbert Vogelpoth  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Norbert Schwieters  
Wirtschaftsprüfer

## Verkürzter Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns					
in Mio €	Anhang	2. Quartal		1. Halbjahr	
		2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern		16.974	18.865	43.543	42.376
Strom- und Energiesteuern		-390	-486	-1.024	-1.158
<b>Umsatzerlöse</b>	(14)	<b>16.584</b>	<b>18.379</b>	<b>42.519</b>	<b>41.218</b>
Bestandsveränderungen		26	10	41	26
Andere aktivierte Eigenleistungen		110	132	186	220
Sonstige betriebliche Erträge		7.790	2.977	14.541	6.136
Materialaufwand		-12.272	-13.694	-32.329	-30.856
Personalaufwand		-1.374	-1.287	-2.644	-2.442
Abschreibungen		-928	-798	-1.803	-1.601
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.162	-4.715	-13.731	-8.303
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		325	219	595	452
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern</b>		<b>3.099</b>	<b>1.223</b>	<b>7.375</b>	<b>4.850</b>
Finanzergebnis	(7)	-405	-302	-1.175	-724
<i>Beteiligungsergebnis</i>		19	106	-126	108
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>		232	322	399	541
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>		-656	-730	-1.448	-1.373
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-669	-110	-1.552	-903
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>2.025</b>	<b>811</b>	<b>4.648</b>	<b>3.223</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(5)	-129	-55	-155	-120
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>1.896</b>	<b>756</b>	<b>4.493</b>	<b>3.103</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>		1.850	882	4.307	2.961
<i>Minderheitsanteile</i>		46	-126	186	142
<b>in €</b>					
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
<b>(Anteil der Gesellschafter der E.ON AG) - unverwässert und verwässert</b>	(8)				
aus fortgeführten Aktivitäten		1,04	0,52	2,34	1,65
aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,07	-0,03	-0,08	-0,06
<b>aus Konzernüberschuss</b>		<b>0,97</b>	<b>0,49</b>	<b>2,26</b>	<b>1,59</b>

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des E.ON-Konzerns			
1. Halbjahr		2009	2008
in Mio €			
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>4.493</b>	<b>3.103</b>
Cashflow Hedges		152	-213
<i>Unrealisierte Veränderung</i>		40	-85
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>		112	-128
Weiterveräußerbare Wertpapiere		1.502	-1.220
<i>Unrealisierte Veränderung</i>		1.508	-854
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>		-6	-366
Währungsumrechnungsdifferenz		-550	-47
<i>Unrealisierte Veränderung</i>		215	-47
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>		-765	-
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen		-458	621
Ertragsteuern		377	-98
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>		<b>1.023</b>	<b>-957</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)</b>		<b>5.516</b>	<b>2.146</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>		5.355	1.983
<i>Minderheitsanteile</i>		161	163

## 30 Verkürzter Zwischenabschluss

Bilanz des E.ON-Konzerns			
in Mio €	Anhang	30.6.2009	31.12.2008
<b>Aktiva</b>			
Goodwill		17.554	17.311
Immaterielle Vermögenswerte		5.789	6.696
Sachanlagen		58.911	56.480
At equity bewertete Unternehmen	(9)	8.871	8.931
Sonstige Finanzanlagen	(9)	9.725	8.823
<i>Beteiligungen</i>		4.798	3.806
<i>Langfristige Wertpapiere</i>		4.927	5.017
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.501	2.451
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		4.929	3.789
Ertragsteueransprüche		1.920	1.988
Aktive latente Steuern		1.424	2.248
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>111.624</b>	<b>108.717</b>
Vorräte		3.721	4.774
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.812	2.101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		24.541	28.848
Ertragsteueransprüche		2.212	1.515
Liquide Mittel		6.573	6.348
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>		2.231	2.125
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>		417	552
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>		3.925	3.671
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(5)	4.688	4.521
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>43.547</b>	<b>48.107</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>155.171</b>	<b>156.824</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		2.001	2.001
Kapitalrücklage		13.741	13.741
Gewinnrücklagen		23.291	22.181
Kumuliertes Other Comprehensive Income		1.516	110
Eigene Anteile	(10)	-3.549	-3.549
<b>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</b>		<b>37.000</b>	<b>34.484</b>
Minderheitsanteile (vor Umgliederung)		4.437	4.538
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen		-577	-578
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>3.860</b>	<b>3.960</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>40.860</b>	<b>38.444</b>
Finanzverbindlichkeiten		32.239	25.036
Betriebliche Verbindlichkeiten		9.148	9.753
Ertragsteuern		3.171	2.602
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(12)	3.536	3.559
Übrige Rückstellungen		18.480	19.198
Passive latente Steuern		5.882	6.277
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>72.456</b>	<b>66.425</b>
Finanzverbindlichkeiten		9.645	16.022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten		25.097	28.370
Ertragsteuern		1.880	2.153
Übrige Rückstellungen		3.820	4.260
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	(5)	1.413	1.150
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>41.855</b>	<b>51.955</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>155.171</b>	<b>156.824</b>

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns		
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008
Konzernüberschuss	4.493	3.103
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	155	120
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.803	1.601
Veränderung der Rückstellungen	-1.011	195
Veränderung der latenten Steuern	689	-80
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	382	73
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (-3 Monate)	-1.586	-334
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	-388	-301
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten (operativer Cashflow)</b>	<b>4.537</b>	<b>4.377</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	1.055	243
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	128	79
<i>Beteiligungen</i>	927	164
Auszahlungen für Investitionen	-4.373	-12.362
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-3.909	-3.343
<i>Beteiligungen</i>	-464	-9.019
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	132	1.223
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	112	-97
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-3.074</b>	<b>-10.993</b>
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen	-1	24
Ein-/Auszahlungen für den Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-	-1.369
Erhaltene Prämien für Put-Optionen auf eigene Anteile	-	22
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON AG	-2.857	-2.560
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	-260	-365
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	1.895	10.358
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-1.223</b>	<b>6.110</b>
<b>Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>240</b>	<b>-506</b>
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	13	5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-13	-5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
<b>Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	-5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	3.671	2.887
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende</b>	<b>3.925</b>	<b>2.376</b>

## 32 Verkürzter Zwischenabschluss

Entwicklung des Konzerneigenkapitals						
in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes Other Comprehensive Income		
				Differenz aus der Währungs- umrechnung	Weiter- veräußerbare Wertpapiere	Cashflow Hedges
<b>Stand zum 1. Januar 2008</b>	<b>1.734</b>	<b>11.825</b>	<b>26.828</b>	<b>-318</b>	<b>11.081</b>	<b>-107</b>
Veränderung Konsolidierungskreis						
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile						
Kapitalerhöhung						
Kapitalherabsetzung						
Dividenden			-2.560			
Anteilserhöhung			-80			
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			3.338	-71	-1.098	-186
<i>Konzernüberschuss</i>			2.961			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			377			
<i>Other Comprehensive Income</i>				-71	-1.098	-186
<b>Stand zum 30. Juni 2008</b>	<b>1.734</b>	<b>11.825</b>	<b>27.526</b>	<b>-389</b>	<b>9.983</b>	<b>-293</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2009</b>	<b>2.001</b>	<b>13.741</b>	<b>22.181</b>	<b>-2.547</b>	<b>2.676</b>	<b>-19</b>
Veränderung Konsolidierungskreis						
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile						
Kapitalerhöhung						
Kapitalherabsetzung						
Dividenden			-2.857			
Anteilserhöhung			18			
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			3.949	-115	1.439	82
<i>Konzernüberschuss</i>			4.307			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			-358			
<i>Other Comprehensive Income</i>				-115	1.439	82
<b>Stand zum 30. Juni 2009</b>	<b>2.001</b>	<b>13.741</b>	<b>23.291</b>	<b>-2.662</b>	<b>4.115</b>	<b>63</b>

Eigene Anteile	Put-Optionen auf eigene Anteile	Anteil der Gesellschafter der E.ON AG	Minderheitsanteile (vor der Umgliederung)	Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen	Minderheitsanteile	Summe
<b>-616</b>	<b>-1.053</b>	<b>49.374</b>	<b>6.281</b>	<b>-525</b>	<b>5.756</b>	<b>55.130</b>
			245		245	245
-1.369		-1.369				-1.369
			63		63	63
			-5		-5	-5
		-2.560	-401		-401	-2.961
		-80				-80
	-367	-367		-57	-57	-424
		1.983	163		163	2.146
		2.961	142		142	3.103
		377	40		40	417
		-1.355	-19		-19	-1.374
<b>-1.985</b>	<b>-1.420</b>	<b>46.981</b>	<b>6.346</b>	<b>-582</b>	<b>5.764</b>	<b>52.745</b>
<b>-3.549</b>	<b>0</b>	<b>34.484</b>	<b>4.538</b>	<b>-578</b>	<b>3.960</b>	<b>38.444</b>
			4		4	4
						0
			11		11	11
			-38		-38	-38
		-2.857	-239		-239	-3.096
		18				18
				1	1	1
		5.355	161		161	5.516
		4.307	186		186	4.493
		-358	11		11	-347
		1.406	-36		-36	1.370
<b>-3.549</b>	<b>0</b>	<b>37.000</b>	<b>4.437</b>	<b>-577</b>	<b>3.860</b>	<b>40.860</b>

## 34 Anhang

### (1) Allgemeine Grundsätze

Der E.ON-Konzern (E.ON oder Konzern) ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter Energiekonzern mit integrierten Strom- und Gasaktivitäten. Die berichtspflichtigen Segmente im Sinne des International Financial Reporting Standard (IFRS) 8 „Geschäftssegmente“ (IFRS 8) des E.ON-Konzerns sind an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet:

- Die Market Unit Central Europe unter Führung der E.ON Energie AG (E.ON Energie), München, fokussiert sich auf das Stromgeschäft und das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.
- Pan-European Gas ist für das Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft. Führungsgesellschaft dieser Market Unit ist die E.ON Ruhrgas AG (E.ON Ruhrgas), Essen.
- Die Market Unit UK umfasst das Energiegeschäft in Großbritannien. Geführt wird diese Market Unit durch die E.ON UK plc (E.ON UK), Coventry, Großbritannien.
- Die Market Unit Nordic, geführt von E.ON Nordic AB (E.ON Nordic), Malmö, Schweden, konzentriert sich auf das Energiegeschäft in Nordeuropa. Das operative Geschäft wird durch das integrierte Energieunternehmen E.ON Sverige AB (E.ON Sverige), Malmö, Schweden, ausgeführt.
- Die Market Unit US-Midwest unter Führung der E.ON U.S. LLC (E.ON U.S.), Louisville, Kentucky, USA, ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky tätig.
- Die Market Unit Energy Trading, mit der Führungsgesellschaft E.ON Energy Trading SE (E.ON Energy Trading), Düsseldorf, hat zum 1. Januar 2008 die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, Nordic und UK aufgenommen. Energy Trading vereint seitdem die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>-Zertifikate des Konzerns.
- Alle sonstigen Segmente werden im Einklang mit IFRS 8 zusammengefasst und als Segment Neue Märkte bezeichnet. Dieses beinhaltet die Aktivitäten der Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia, welche zum 1. Januar 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen haben, sowie seit dem 1. Juli 2008 die Market Unit Spain.

Zudem beinhaltet Corporate Center/Konsolidierung, neben der E.ON AG (E.ON oder Gesellschaft) selbst, die direkt von der E.ON AG geführten Beteiligungen sowie die auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen. Bezüglich weiterer Informationen zu den Segmenten wird auf Textziffer 14 verwiesen.

### (2) Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 wird nach den IFRS und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden – mit Ausnahme der in Textziffer 3 erläuterten Neuregelungen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewendet. Zudem erfolgt die Ermittlung des Steueraufwands gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ (IAS 34) in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird, wobei Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, in dem Quartal berücksichtigt werden, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

Dieser Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt worden und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen – auch zum Risikomanagementsystem – verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Aufgrund von konzerninternen Umstrukturierungen sind zwischen dem operativen Cashflow und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit Anpassungen der Vorjahreswerte erforderlich gewesen.

### (3) Neu angewendete Standards und Interpretationen

#### IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Im September 2007 veröffentlichte das IASB eine überarbeitete Fassung des IAS 1. Eine wesentliche Änderung gegenüber der alten Fassung ergibt sich insbesondere in der Darstellung des Eigenkapitals. Der überarbeitete Standard gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Er wurde von der EU in europäisches Recht übernommen und ist danach spätestens ab 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden. E.ON macht von dem Wahlrecht in Bezug auf den separaten Ausweis der Steuereffekte für die Komponenten des Other Comprehensive Income im Anhang Gebrauch und wird diese erstmals dort im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angeben.

## Sammelstandard zu Änderungen verschiedener International Financial Reporting Standards

Zusätzlich zu der dargestellten Änderung in IAS 1 überarbeitet das IASB im sogenannten „Annual Improvements Process“ bestehende Standards. Diese Änderungen werden durch das IASB als kleine, nicht dringliche, aber notwendige Änderungen angesehen, die daher in einem Gesamtstandard zusammengefasst werden. Dieser Standard wurde im Mai 2008 vom IASB veröffentlicht. Eine Vielzahl der Änderungen ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der Sammelstandard wurde von der EU in europäisches Recht übernommen. Es bestehen keine zeitlichen Abweichungen zwischen den Anwendungsvorschriften des IASB-Standards und der EU. Gemäß den Vorgaben im Sammelstandard weist E.ON die derivativen Finanzinstrumente nunmehr getrennt nach kurz- und langfristig aus. Insgesamt führt die Ausweisänderung zu einer Umgliederung der Vorjahreswerte bei den sonstigen betrieblichen Vermögenswerten in Höhe von 2.494 Mio € sowie bei den betrieblichen Verbindlichkeiten in Höhe von 3.690 Mio € aus dem kurzfristigen in den langfristigen Bereich. Infolge dieser Änderungen ergeben sich auch Auswirkungen auf den Ausweis und die Saldierung von latenten Steuern, wodurch sich die aktiven und passiven latenten Steuern um 223 Mio € vermindern.

Alle weiteren ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von E.ON.

## (4) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Konsolidierungskreis			
	Inland	Ausland	Summe
Konsolidierte Unternehmen zum 31. Dezember 2008	151	495	646
Zugänge	17	14	31
Abgänge/Verschmelzungen	3	17	20
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 30. Juni 2009</b>	<b>165</b>	<b>492</b>	<b>657</b>

Zum 30. Juni 2009 wurden 176 Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2008: 186).

## (5) Unternehmenserwerbe, Veräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten

### Nicht fortgeführte Aktivitäten im Jahr 2009

#### WKE

E.ON U.S. betreibt durch Western Kentucky Energy Corp. (WKE), Henderson, Kentucky, USA, im Rahmen eines Leasingvertrags mit einer Gesamtlaufzeit von 25 Jahren die Kraftwerke der Big Rivers Electric Corporation (BREC), eines genossenschaftlichen Stromerzeugers in West-Kentucky, USA, und eine kohlebefeuerte Anlage der Stadt Henderson, Kentucky, USA.

Im März 2007 unterzeichneten E.ON U.S. und BREC eine Aufhebungsvereinbarung zur Beendigung des Leasingvertrags und der Betriebsführungsvereinbarungen für neun kohlebefeuerte Kraftwerke und eine ölbefeuerte Stromerzeugungsanlage im westlichen Kentucky, die alle von der im vollständigen Besitz von E.ON U.S. befindlichen Gesellschaft WKE und deren Tochtergesellschaften gehalten werden.

Der Vollzug der Vereinbarung erfolgte im Juli 2009. Nachlaufende Effekte werden weiterhin im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz der nicht fortgeführten WKE-Aktivitäten im Segment US-Midwest:

Gewinn- und Verlustrechnung - WKE - (Kurzfassung)		
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008
Umsatzerlöse	88	95
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	-338	-290
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-250</b>	<b>-195</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	95	75
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-155</b>	<b>-120</b>

Wesentliche Bilanzposten - WKE - (Kurzfassung)		
in Mio €	30.6.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11	156
Übrige Vermögenswerte	382	422
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>393</b>	<b>578</b>
Schulden	619	711

## 36 Anhang

### Abgangsgruppen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte im Jahr 2009

#### Endesa Europa/Viesgo

Im Zuge des Erwerbs der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten wurde mit dem Minderheitsgesellschafter der Endesa Italia S.p.A. (Endesa Italia), Rom, Italien, der A2A S.p.A. (A2A), Mailand, Italien, vereinbart, den Minderheitsanteil im Wesentlichen gegen Gewährung von gesellschaftseigenen Kraftwerkskapazitäten der Market Unit Italy im Wert von rund 1,4 Mrd € zu übernehmen. Die Abgangsgruppe wird im Segment Neue Märkte ausgewiesen.

#### Vereinbarung EU Kommission

Im Dezember 2008 wurde die Verpflichtungszusage von E.ON an die Europäische Kommission, diverse Kraftwerksaktivitäten sowie das Höchstspannungsnetz in Deutschland abzugeben, wirksam. Basierend hierauf sowie auf den bereits unterzeichneten Absichtserklärungen mit zwei Interessenten für Kraftwerkskapazitäten, Electrabel SA/NV (Electrabel), Brüssel, Belgien, und EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), Karlsruhe, Deutschland, werden seit Dezember 2008 die insgesamt abzugebenden Kapazitäten einschließlich zugehöriger Aktiva und Verpflichtungen als Abgangsgruppe dargestellt. Die Netto-Buchwerte der Abgangsgruppe betreffen ausschließlich die Market Unit Central Europe mit einem Betrag von 0,3 Mrd € (31. Dezember 2008: 0,4 Mrd €). Im zweiten Quartal 2009 wurde bereits die Veräußerung von 0,5 GW Kraftwerkskapazität an EnBW vollzogen, hieraus wurde ein Veräußerungsgewinn von rund 0,7 Mrd € erzielt. Die weiteren Abgänge sollen in 2009 erfolgen. Im Juni und Juli dieses Jahres wurden mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG, Wien, und der Verbund-Kraftwerke Beteiligungsholding GmbH & Co KG, Mödling, jeweils Österreich, sowie mit Electrabel verbindliche Verträge über die Abgabe von insgesamt weiteren rund 1,9 GW Kapazität unterzeichnet. Eine Umgliederung des Höchstspannungsnetzes wurde bisher nicht vorgenommen.

#### Beteiligung an OAO Gazprom

Im Oktober 2008 haben sich E.ON und Gazprom auf eine Beteiligung von E.ON am sibirischen Gasfeld Yushno Russkoje verständigt. Gazprom soll als Gegenleistung die von E.ON mittelbar gehaltenen Aktien von Gazprom, die ungefähr die Hälfte des von E.ON gehaltenen Anteils von rund 6 Prozent am Eigenkapital der Gazprom ausmachen, übernehmen. Die Anteile werden seit Oktober 2008 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen. Der Buchwert der zum Fair Value bilanzierten Anteile bei E.ON beträgt derzeit 1,9 Mrd € (31. Dezember 2008: 1,4 Mrd €). Der Abschluss der betreffenden Verträge soll in 2009 erfolgen.

### Unternehmenserwerbe im Jahr 2008

#### Endesa Europa/Viesgo

Im Rahmen der Beilegung des Bieterwettbewerbs zwischen Enel/Acciona und E.ON um den spanischen Endesa-Konzern

im April 2007 sicherte sich E.ON im Gegenzug für die Rücknahme des auf den Erwerb einer Mehrheit an Endesa gerichteten Übernahmeangebots eine größere Anzahl strategischer Beteiligungen, vor allem in Italien, Spanien und Frankreich. Der Transaktionswert beinhaltet den Kaufpreis für das Eigenkapital von rund 8,5 Mrd € in bar sowie übernommene Schulden von etwa 2,9 Mrd €.

Nach erfolgter Übernahme der Endesa durch Enel/Acciona Ende Oktober 2007 erwarb E.ON am 26. Juni 2008 von Enel sämtliche Anteile an den Gesellschaften

- Electra de Viesgo Distribución S.L., Santander, Spanien
  - Enel Viesgo Generación S.L., Santander, Spanien
  - Enel Viesgo Servicios S.L., Santander, Spanien
- und zeitgleich von Endesa sämtliche Anteile an der Endesa Europa S.L., Madrid, Spanien.

Die genannten Gesellschaften wurden im zweiten Halbjahr 2008 umfirmiert und lauten nun E.ON Distribución S.L. (E.ON Distribución), E.ON Generación S.L. (E.ON Generación), E.ON Servicios S.L. und E.ON Europa S.L. (E.ON Europa). Diese Gesellschaften sind nunmehr in Madrid, Spanien, ansässig.

Das operative Geschäft der ehemaligen Viesgo-Gesellschaften umfasst konventionelle Kraftwerkskapazitäten an verschiedenen spanischen Standorten von insgesamt 1,5 GW. Ein Neubauprojekt mit einer Kapazität von rund 1 GW wurde im dritten Quartal 2008 in Betrieb genommen. E.ON Distribución versorgt in den spanischen Provinzen Kantabrien und Asturien rund 660.000 Kunden mit elektrischer Energie. Im Rahmen der Transaktion zwischen E.ON und Enel/Acciona veräußerte Endesa außerdem zwei weitere Kraftwerke in Spanien mit einer Kapazität von zusammen rund 1 GW an E.ON Generación.

E.ON Europa betreibt über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Italien und Frankreich Kraftwerkskapazitäten von etwa 7 GW beziehungsweise 2,5 GW. Weitere Kraftwerksbeteiligungen werden in Polen und in der Türkei gehalten. Der über E.ON Europa erworbene Anteil an Endesa Italia beläuft sich auf 80 Prozent. Diese Gesellschaft ist mittlerweile umfirmiert in E.ON Produzione, S.p.A. (E.ON Produzione), Rom, Italien. Der Anteil an der Société Nationale d'Electricité et de Thermique S.A. (SNET France), Paris, Frankreich, beträgt 65 Prozent.

Bereits im Juni 2008 wurde mit dem zu 20 Prozent beteiligten Minderheitsgesellschafter von E.ON Produzione, A2A, vereinbart, den Minderheitsanteil im Wesentlichen gegen Gewährung von gesellschaftseigenen Kraftwerkskapazitäten in Italien im Wert von ursprünglich rund 1,5 Mrd € zu übernehmen. Da der Kaufpreis unabhängig von der Wertentwicklung der zu spezifizierenden Kraftwerkskapazitäten war, war E.ON Produzione bereits zum 30. Juni 2008 zu 100 Prozent in den Konzernabschluss einzubeziehen. Im Juli 2008 erfolgte die Spezifikation

Wesentliche Bilanzposten der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten			
in Mio €	Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	477	2.124	2.601
Sachanlagen	6.754	453	7.207
Sonstige Vermögenswerte	2.783	322	3.105
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>10.014</b>	<b>2.899</b>	<b>12.913</b>
Langfristige Schulden	2.663	894	3.557
Kurzfristige Schulden	4.587	447	5.034
<b>Summe Schulden</b>	<b>7.250</b>	<b>1.341</b>	<b>8.591</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>2.764</b>	<b>1.558</b>	<b>4.322</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	2.377	-2.377	-
<i>Minderheitsanteile</i>	387	-86	301
<b>Anschaffungskosten in bar</b>		<b>8.510</b>	
Sachleistung für die Übertragung des Minderheitsanteils		1.375	
Goodwill vor Impairment und Umgliederung		5.864	
Umgliederung Goodwill in Abgangsgruppen (A2A)		-644	
Impairment		-1.663	
<b>Goodwill</b>		<b>3.557</b>	<b>3.557</b>

der zu übertragenden Kraftwerkskapazitäten von rund 1,5 GW. Die rechtliche Übertragung des Minderheitsanteils und der Kraftwerkskapazitäten erfolgt gemäß vertraglicher Vereinbarung vom April dieses Jahres zum 1. Juli 2009. Diese Kapazitäten wurden seit dem Zeitpunkt der Spezifizierung im dritten Quartal 2008 als Abgangsgruppe ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der den abgehenden Kraftwerkskapazitäten zuzurechnenden Netto-Finanzposition und der abgeschlossenen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Nettobuchwert der Abgangsgruppe von rund 1,4 Mrd €. Der laufende Ergebnisanspruch des Minderheitsgesellschafters wird seit dem dritten Quartal 2008 bis zum Abgang als Kaufpreisanpassung abgebildet.

Die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten erfolgte im zweiten Quartal 2008.

Im zweiten Quartal 2009 wurde die Kaufpreisallokation abgeschlossen. Im Vorjahresvergleich ergaben sich nur geringfügige Anpassungen, die sich insbesondere auf nachteilige Verträge und latente Steuern bezogen.

Die Überleitung auf die im E.ON-Konzern angewandten Bilanzierungsgrundsätze ist abgeschlossen. Durchgeführte Überleitungen auf die im E.ON-Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden zusammen mit den Anpassungen aus der Kaufpreisallokation dargestellt.

Ausgehend von der im ersten Quartal 2009 rückwirkend zum Erstkonsolidierungszeitpunkt unter Anpassung der Vorjahreswerte vorgenommenen Aufteilung des vorläufigen Goodwills auf die relevanten Cash Generating Units erfolgte im zweiten Quartal 2009 die Aufteilung des endgültigen Goodwills.

Ebenso wurde das zum 31. Dezember 2008 vorgenommene und den Cash Generating Units rückwirkend zugeordnete vorläufige Impairment abschließend bestimmt. Insgesamt ergab sich unter Berücksichtigung der finalen Anpassungen aus der Kaufpreisallokation eine Erhöhung des Impairment-Bedarfs von 1.744 Mio € um 69 Mio € auf 1.813 Mio €. Dieser Impairment-Bedarf entfällt mit 1.663 Mio € auf den Goodwill in der Market Unit Italy und mit 150 Mio € auf sonstiges Anlagevermögen ebenfalls in der Market Unit Italy sowie in der Market Unit Climate & Renewables. Entsprechende Anpassungen wurden in den Werten zum 31. Dezember 2008 berücksichtigt.

### Abgänge von Abgangsgruppen im Jahr 2008

#### Statkraft/E.ON Sverige

Ausgehend von dem im Oktober 2007 geschlossenen Letter of Intent über den mit 44,6 Prozent nahezu vollständigen Erwerb der Minderheitsanteile an E.ON Sverige von Statkraft AS (Statkraft), Oslo, Norwegen, im Wesentlichen gegen Gewährung diverser Kraftwerkseinheiten und eigener Aktien wurden im zweiten Quartal 2008 die Bedingungen für den Ausweis der abzugebenden Anlagen und der zugehörigen Verpflichtungen, insbesondere im Personalbereich, als Abgangsgruppe erfüllt. Abgangszeitpunkt war Dezember 2008. Abwertungen auf niedrigere Zeitwerte waren nicht erforderlich. Es wurde ein Ertrag aus dem Abgang der Kraftwerkseinheiten von 1,0 Mrd € nach Abzug von Ertragsteuern erzielt. Die Hingabe der eigenen Anteile wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

## 38 Anhang

**(6) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im E.ON-Konzern betrug im ersten Halbjahr 2009 insgesamt 20 Mio € (erstes Halbjahr 2008: 19 Mio €).

**(7) Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzergebnis				
in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009	2008	2009	2008
Erträge aus Beteiligungen	79	142	90	162
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen	-60	-36	-216	-54
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>19</b>	<b>106</b>	<b>-126</b>	<b>108</b>
Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge	232	322	399	541
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-656	-730	-1.448	-1.373
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-424</b>	<b>-408</b>	<b>-1.049</b>	<b>-832</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-405</b>	<b>-302</b>	<b>-1.175</b>	<b>-724</b>

Die Kursentwicklung an den Finanzmärkten führte im ersten Halbjahr 2009 zu erfolgswirksamen Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen in Höhe von 216 Mio € (erstes Halbjahr 2008: 54 Mio €).

**(8) Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie (EPS) errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie				
in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009	2008	2009	2008
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.025	811	4.648	3.223
Abzüglich Minderheitsanteile	-46	126	-186	-142
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)</b>	<b>1.979</b>	<b>937</b>	<b>4.462</b>	<b>3.081</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	-129	-55	-155	-120
<b>Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG</b>	<b>1.850</b>	<b>882</b>	<b>4.307</b>	<b>2.961</b>
<b>in €</b>				
<b>Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)</b>				
aus fortgeführten Aktivitäten	1,04	0,52	2,34	1,65
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,07	-0,03	-0,08	-0,06
<b>aus Konzernüberschuss</b>	<b>0,97</b>	<b>0,49</b>	<b>2,26</b>	<b>1,59</b>
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	1.905	1.871	1.905	1.880

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des Basis-Ergebnisses je Aktie, da die E.ON AG keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie ist die Neueinteilung des Stammkapitals (Aktien-Split) bereits berücksichtigt. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst. Weitere Informationen werden in Textziffer 10 gegeben.

### (9) At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen		
in Mio €	30.6.2009	31.12.2008
At equity bewertete Unternehmen	8.871	8.931
Beteiligungen	4.798	3.806
<i>Beteiligung an OAO Gazprom</i>	2.968	2.121
Langfristige Wertpapiere	4.927	5.017
<b>Summe</b>	<b>18.596</b>	<b>17.754</b>

### (10) Eigene Anteile

Die Hauptversammlung vom 30. April 2008 hat die Neueinteilung des Grundkapitals in der Weise beschlossen, dass zunächst das Grundkapital um 266,8 Mio € aus Gesellschaftsmitteln erhöht wurde. Danach wurde das Grundkapital neu eingeteilt, sodass auf bisher eine Aktie nunmehr drei Stückaktien entfallen. Dabei wurde die Anzahl der ausgegebenen Aktien verdreifacht (Aktien-Split). Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf das neu eingeteilte Grundkapital.

Im Bestand der E.ON AG sowie einer Tochtergesellschaft befanden sich zum 30. Juni 2009 96.469.484 eigene Aktien (31. Dezember 2008: 96.469.634). Diese Anteile resultieren im Wesentlichen aus dem am 27. Juni 2007 begonnenen Aktienrückkaufprogramm. E.ON hielt damit zum Stichtag 4,82 Prozent des Grundkapitals als eigene Aktien.

### (11) Gezahlte Dividenden

Die Hauptversammlung beschloss am 6. Mai 2009, eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,13 € erhöhte Dividende von 1,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie (nach Neueinteilung) auszuschütten. Dies entspricht einer gezahlten Dividendensumme von 2.857 Mio €.

### (12) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stellen sich unter Berücksichtigung der zum 30. Juni 2009 angewandten Parameter nahezu unverändert gegenüber dem Jahresende 2008 dar.

Zinssatz		
in %	30.6.2009	31.12.2008
Deutschland	6,00	5,75
Großbritannien	6,40	6,40
USA	6,55	6,05

Der Finanzierungsstatus, der sich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und dem Fair Value des Planvermögens ergibt, wird wie folgt auf den bilanzierten Betrag übergeleitet:

Bilanzierter Betrag		
in Mio €	30.6.2009	31.12.2008
Anwartschaftsbarwert aller leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen	14.858	14.096
Fair Value des Planvermögens	-11.323	-11.034
<b>Finanzierungsstatus</b>	<b>3.535</b>	<b>3.062</b>
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-10	-10
<b>Bilanzierter Betrag</b>	<b>3.525</b>	<b>3.052</b>
<i>ausgewiesen als betriebliche Forderungen</i>	-11	-507
<i>ausgewiesen als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	3.536	3.559

Unter Berücksichtigung der periodenbezogenen Zuführungen und Pensionszahlungen sowie sich nahezu ausgleichender Währungseffekte beim Anwartschaftsbarwert aller leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und beim Planvermögen hat sich der Finanzierungsstatus gegenüber dem Jahresende 2008 im Wesentlichen aufgrund saldierter versicherungsmathematischer Verluste erhöht. Die versicherungsmathematischen Verluste betreffen vor allem die Veränderung des Planvermögensüberhangs.

## 40 Anhang

Der Gesamtaufwand leistungsorientierter Versorgungszusagen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtaufwand der Versorgungszusagen				
in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009	2008	2009	2008
Dienstzeitaufwand für die im Berichtszeitraum hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (Employer service cost)	52	56	100	106
Kalkulatorischer Zinsaufwand (Interest cost)	213	212	424	430
Erwarteter Planvermögensertrag (Expected return on plan assets)	-151	-176	-300	-357
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Past service cost)	4	5	7	7
<b>Summe</b>	<b>118</b>	<b>97</b>	<b>231</b>	<b>186</b>

### (13) Sonstige wesentliche Sachverhalte

Am 7. August 2008 hat die EU-Kommission im Ermittlungsverfahren gegen E.ON Ruhrgas wegen des Verdachts der Marktaufteilung mit Gaz de France die Beschwerdepunkte übermittelt. Im vorliegenden Zwischenabschluss wurde für ein Bußgeld eine Verbindlichkeit in Höhe von 553 Mio € erfasst.

Im ersten Halbjahr 2009 hat E.ON Anleihen im Gesamtvolumen von nominell 7.767 Mio € (erstes Halbjahr 2008: 8.062 Mio €) begeben. Im gleichen Zeitraum wurden Schuldverschreibungen im Umfang von nominell 4.250 Mio € (erstes Halbjahr 2008: 0 Mio €) zurückgezahlt.

Segmentinformationen nach Bereichen						
1. Halbjahr in Mio €	Central Europe		Pan-European Gas		UK	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Außenumsatz	17.354	15.864	9.024	10.873	4.018	4.733
Innenumsatz	3.776	4.216	3.071	2.806	1.452	1.045
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>21.130</b>	<b>20.080</b>	<b>12.095</b>	<b>13.679</b>	<b>5.470</b>	<b>5.778</b>
Adjusted EBITDA	3.559	3.402	1.303	1.941	466	807
Planmäßige Abschreibungen	-759	-682	-208	-259	-228	-244
Impairments (-)/Wertaufholungen (+) <sup>1)</sup>	-5	-7	-22	-3	-	-
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>2.795</b>	<b>2.713</b>	<b>1.073</b>	<b>1.679</b>	<b>238</b>	<b>563</b>
<i>darin Equity-Ergebnis<sup>1)</sup></i>	<i>141</i>	<i>148</i>	<i>442</i>	<i>286</i>	<i>7</i>	<i>-6</i>
Operativer Cashflow	3.093	2.495	720	1.369	439	596
Investitionen	1.339	1.033	903	547	413	474
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	<i>1.280</i>	<i>931</i>	<i>564</i>	<i>410</i>	<i>413</i>	<i>440</i>
<i>Beteiligungen<sup>2)</sup></i>	<i>59</i>	<i>102</i>	<i>339</i>	<i>137</i>	<i>-</i>	<i>34</i>
Bilanzsumme (30.6. bzw. 31.12.)	60.559	64.829	28.861	30.382	20.271	17.632
<i>Immaterielle Vermögenswerte (30.6. bzw. 31.12.)</i>	<i>2.018</i>	<i>2.121</i>	<i>768</i>	<i>814</i>	<i>234</i>	<i>257</i>
<i>Sachanlagen (30.6. bzw. 31.12.)</i>	<i>20.851</i>	<i>20.418</i>	<i>6.966</i>	<i>6.773</i>	<i>6.716</i>	<i>5.878</i>
<i>At equity bewertete Unternehmen (30.6. bzw. 31.12.)</i>	<i>2.077</i>	<i>2.193</i>	<i>5.930</i>	<i>5.871</i>	<i>-</i>	<i>-</i>

1) Die Adjusted-EBIT-wirksamen Impairments weichen aufgrund von Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen sowie aufgrund von im neutralen Ergebnis erfassten Impairments von den nach IFRS ausgewiesenen Beträgen ab. Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen werden nach IFRS im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beziehungsweise im Finanzergebnis erfasst.

2) Die Investitionen in Beteiligungen enthalten neben at equity bewerteten Beteiligungen auch Erwerbe voll konsolidierter Unternehmen sowie Investitionen in nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen. Die Investitionen in Beteiligungen werden in dem Segment ausgewiesen, dem die erwerbende Einheit zugeordnet ist.

**(14) Segmentinformationen**

Die Segmentberichterstattung des E.ON-Konzerns ist an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet.

- Central Europe fokussiert sich auf das Stromgeschäft sowie das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.
- Pan-European Gas ist für das europäische Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft.
- UK umfasst das Energiegeschäft in Großbritannien.
- Nordic konzentriert sich auf das Energiegeschäft in Nordeuropa.
- US-Midwest ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky, USA, tätig.
- Energy Trading vereint die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>-Zertifikate.
- Alle sonstigen Segmente werden im Einklang mit IFRS 8 zusammengefasst und als Segment Neue Märkte bezeichnet. Dieses beinhaltet die Aktivitäten der Market Units Climate & Renewables, Italy, Russia sowie Spain.

Corporate Center/Konsolidierung beinhaltet neben der E.ON AG selbst auch die direkt von der E.ON AG geführten Beteiligungen sowie die auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen.

Nach IFRS sind veräußerte beziehungsweise zum Verkauf bestimmte Segmente oder wesentliche Unternehmensteile unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. In den ersten sechs Monaten 2009 und 2008 betrifft dies die zum Verkauf bestimmte Gesellschaft WKE. Die entsprechenden Ergebnis- und Cashflow-Größen sind für das erste Halbjahr 2009 ebenso wie für die Vorperiode um sämtliche Bestandteile der nicht fortgeführten Aktivitäten bereinigt (siehe Erläuterungen auf Seite 35).

Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Neue Märkte		Corporate Center/ Konsolidierung		E.ON-Konzern	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
1.291	1.367	999	873	6.832	5.983	2.926	1.715	75	-190	42.519	41.218
468	721	-	-	15.075	8.672	922	143	-24.764	-17.603	-	-
<b>1.759</b>	<b>2.088</b>	<b>999</b>	<b>873</b>	<b>21.907</b>	<b>14.655</b>	<b>3.848</b>	<b>1.858</b>	<b>-24.689</b>	<b>-17.793</b>	<b>42.519</b>	<b>41.218</b>
487	690	301	221	525	100	837	189	21	13	7.499	7.363
-146	-173	-87	-71	-3	-1	-299	-125	-42	-41	-1.772	-1.596
-	-	-	-	-2	-	-	3	1	-	-28	-7
<b>341</b>	<b>517</b>	<b>214</b>	<b>150</b>	<b>520</b>	<b>99</b>	<b>538</b>	<b>67</b>	<b>-20</b>	<b>-28</b>	<b>5.699</b>	<b>5.760</b>
-	6	1	10	-	-	3	6	1	2	595	452
245	622	176	194	495	-781	402	-37	-1.033	-81	4.537	4.377
660	459	295	312	13	2	958	1.357	-208	8.178	4.373	12.362
370	446	295	312	2	2	917	736	68	66	3.909	3.343
290	13	-	-	11	-	41	621	-276	8.112	464	9.019
10.808	12.779	7.412	7.624	21.700	27.849	27.685	27.322	-22.125	-31.593	155.171	156.824
190	212	64	10	190	762	2.284	2.489	41	31	5.789	6.696
6.413	6.129	4.962	4.890	6	6	12.549	11.999	448	387	58.911	56.480
285	292	24	33	-	-	323	315	232	227	8.871	8.931

## 42 Anhang

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Adjusted Earnings before Interest and Taxes = Adjusted EBIT). Zur Ermittlung des Adjusted EBIT werden, ausgehend vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern, das wirtschaftliche Zinsergebnis abgegrenzt sowie Netto-Buchgewinne/-verluste, Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement und das sonstige nicht operative Ergebnis bereinigt.

Zur Ermittlung des wirtschaftlichen Zinsergebnisses wird das Zinsergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung um außergewöhnliche Effekte, das heißt um neutrale Zinsanteile, bereinigt. Bei den Netto-Buchgewinnen/-verlusten handelt es sich um einen Saldo aus Buchgewinnen und -verlusten aus Desinvestitionen, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten sind. Bei den Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement handelt es sich um außergewöhnliche Aufwendungen mit einmaligem Charakter. Im sonstigen nicht operativen Ergebnis werden sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem beziehungsweise seltenem Charakter zusammengefasst. Je nach Einzelfall können hier unterschiedliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung betroffen sein. So sind zum Beispiel Effekte aus der Marktbewertung von Derivaten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sowie Wertminderungen der Sachanlagen in den Abschreibungen enthalten. Durch die vorgenommenen Anpassungen können die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Erfolgspositionen von den gemäß IFRS definierten Kennzahlen abweichen.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBIT auf den Konzernüberschuss nach IFRS:

Konzernüberschuss		
1. Halbjahr in Mio €	2009	2008
Adjusted EBIT	5.699	5.760
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-1.001	-811
Netto-Buchgewinne/-verluste	750	266
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	-172	-167
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	924	-922
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern</b>	<b>6.200</b>	<b>4.126</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.552	-903
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>4.648</b>	<b>3.223</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-155	-120
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>4.493</b>	<b>3.103</b>
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>4.307</i>	<i>2.961</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>186</i>	<i>142</i>

Eine Erläuterung der Überleitung vom Adjusted EBIT zum Konzernüberschuss erfolgt auf Seite 18 im Zwischenlagebericht.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

43

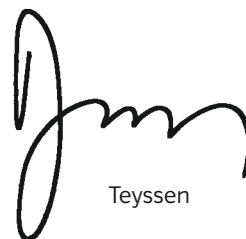
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 10. August 2009

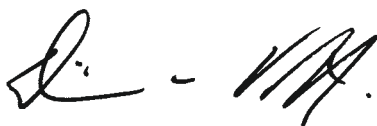
Der Vorstand



Bernotat



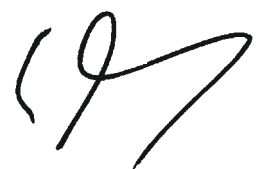
Teyssen



Dänzer-Vanotti



Feldmann



Schenck



## Finanzkalender

11. November 2009	Zwischenbericht Januar – September 2009
10. März 2010	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2009
6. Mai 2010	Hauptversammlung 2010
7. Mai 2010	Dividendenzahlung
11. Mai 2010	Zwischenbericht Januar – März 2010
11. August 2010	Zwischenbericht Januar – Juni 2010
10. November 2010	Zwischenbericht Januar – September 2010

Weitere Informationen E.ON AG  
E.ON-Platz 1  
40479 Düsseldorf

T 02 11-45 79-0  
F 02 11-45 79-5 01  
info@eon.com  
www.eon.com

Für Journalisten  
T 02 11-45 79-4 53  
presse@eon.com

Für Analysten und Aktionäre  
T 02 11-45 79-5 49  
investorrelations@eon.com

Für Anleiheinvestoren  
T 02 11-45 79-5 63  
creditorrelations@eon.com

Dieser Zwischenbericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

